

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft



Kulturgemeinschaft

Des Pudels Kern isst Popcorn

Edward Clug zeigt »Faust – ein Ballett« mit dem Slowenischen Nationalballett Maribor in Ludwigsburg

Der Sonnenuntergang im Hintergrund ist prachtvoll. Die Gestalten, die da langgestreckt auf dem Boden liegen, düster. Dunkle Schicksalsengel sind es, die bald ihre Flügel entfalten und eine gebeugte Person umschwirren werden, die sich auf einen Rollstuhl stützt. Es ist der Doktor in seiner Bibliothek. Es ist der Doktor, der einst wissen wollte, was die Welt Inneren zusammenhält – und dafür den berühmten Pakt mit dem Teufel, des Pudels Kern, einging. Es ist der Doktor, der den berühmten Namen Faust trägt. Zu Beginn ist er alt, gebrochen, lebensmüde von der Suche nach Erkenntnis. Nur eine lichte Gestalt kann ihn davon abhalten, sich aufzuhängen.

⊗ Faust

16. u. 17. März / Forum Ludwigsburg / Karten für Mitglieder: 25-45 Euro, Freier Verkauf: 27-49 Euro, Ermäßigung für Schüler:innen und Studierende

Höchst dramatisch steigt der slowenische Choreograf Edward Clug in das wohl bekannteste deutsche Drama ein. Sein »Faust – ein Ballett«, das er 2018 für das Züricher Ballett schuf und nun mit seiner eigenen Kompanie, dem Slowenischen Nationalballett Maribor, im Forum am Schlosspark zeigt, folgt Goethes Tragödie erster Teil. Aber von Nacherzählen des weltliterarischen Werks hält er nichts. Vielmehr nimmt Clug die Motive und Szenen – Osterspaziergang, Hexenküche, Gretchens Zim-

mer, Marthe Schwerdtleins Garten, Walpurgisnacht und so fort – und lädt sie fantasievoll auf mit Elementen des Symbolismus, Surrealismus und Expressionismus. Da stemmen in Auerbachs Keller Pennälerinnen und Pennäler unisex uniformiert erst schwungvoll die Bücher, bevor sie das mit den Bierkrügen tun. Da wetzen in der Hexenküche Meerkatzen die Messer, indes eine spinnenbeinige Hexe ihrer Zauberkunst frönt. Dort wird Faust heftig malträtirt, um hernach verjüngt daraus hervorzugehen: Ein kraftstrotzender Sportmann, fesch gekämmt im weißen Turnerlook der Zwanziger Jahre, der sich ins Getümmel stürzt und – eher aus Versehen – Valentin, Gretchens Bruder, ersticht im Kornfeld unter einem unheilschwangeren Himmel.

Freilich taucht auch der Pudel auf, als der Mephisto dem Faust beim Spaziergang erscheint. Nur hier verwandelt sich der Teufel nicht, sondern bastelt das Hündlein aus einem schwarzen Ballon, um ihn in Fausts Studierstube zu schubsen. Überhaupt haben Clug und sein kreatives Team – Marko Japelj zeichnet für das Bühnenbild, Leo Kulaš für die Kostüme verantwortlich – so einige Überraschungen und popartige Verwandlungen parat. Die treibende Minimal Music von Clugs langjährigem Komponisten Milko Lazar, die sich mit kontrastreich zwischen Cembalo, Jazz und Percussion bewegt, tut das Ihrige hinzu.

Der Choreograf hat mit seinem Faust ein Theater mit prägnanten Bildern und Klängen geschaffen, voller Assoziationskraft, ironischen Brechungen – und durchaus aktuell anmutend. So arbeitet der Doktor im gläsernen Menschenversuchs-Labor. Und Mephisto – der Geist, der stets verneint – hängt dort wie eine Fledermaus von der Decke. Ein grinsender Teufel in Turnschuhen, der sich Popcorn bringen lässt, während er die Menschen, ihr Treiben, ihre Unzufriedenheit und Gier beobachtet. Alles Fehlbarkeiten, an die er wunderbar andocken kann, um sie zu seinen Gunsten zu nutzen. Gretchen wiederum, die ungewollt Schwangere und Ausgestoßene wird von schattenhaften Doubles umkreist – alle Eimer tragend, in die sie ihre Köpfe stecken, als wollten sie Selbstmord begehen. Die Echte nimmt den Eimer und schüttet das Wasser in einen Kinderwagen. Ein unter die Haut gehender Akt! Clug erzählt mit seinem »Faust« nicht nur einmal mehr das Drama des erkenntnis-suchenden Menschen, wie schon in der letzten Spielzeit mit »Peer Gynt« in Ludwigsburg. Er entblößt auch eine heuchlerische Gesellschaft falscher Moralapostel. Petra Mostbacher-Dix

Faule Jugend – und alter Meister

Marthe Meinhold und Marius Schötz haben Goethes »Zauberlehrling« im Team in ein Musical verwandelt

Hat der alte Hexenmeister sich doch einmal weg begeben! Und was tut der Lehrling? Er wird übermütig, plappert einen Zauberspruch seines Lehrers nach, damit der Besen für ihn das Wasser schleppe. Doch schon bald ist es genug: Wasser allüberall. Die Geister, die er rief, wird er nicht mehr los. Der »Zauberlehrling« ist nicht nur eines der bekanntesten Gedichte von Johann Wolfgang von Goethe, sondern hat auch seine Spuren im Sprachgebrauch hinterlassen und warnt: Wo man auf Kräfte und Gewalten setzt, die man nicht recht im Griff hat, kann es fatal enden.

Die Ballade besteht zwar aus 14 Strophen, ist für einen Theaterabend aber doch etwas kurz geraten. Trotzdem hat sich das junge Regieduo Marthe Meinhold und Marius Schötz nun »Der Zauberlehrling« vorgenommen und wird im Kammertheater ein Stück präsentieren, das in vielerlei Hinsicht ungewöhnlich sein wird. Denn die beiden praktizieren konsequent das Miteinander und wollten eine Art Musical entwickeln – im Team. Es ist schon ihre zweite Arbeit in Stuttgart, die erste Produktion war »The Magic Key«, ein Hip-Hop-Musical.

Aber funktioniert Basisdemokratie am Theater überhaupt? Kann man Stücke im Kollektiv konzipieren? Vorbild von Marthe Meinhold und Marius Schötz war René Pollesch. Dessen Stücke hätten aber immer »einen eigenen Ton«, meint Marius Schötz. Die Sprache ihrer Produktionen hänge dagegen stark vom Thema und dem jeweiligen Team ab. »Unser letztes Stück spielte auf einem Bauernhof«, erzählt Marthe Meinhold, »da spricht man anders als in der Zauberschule«. Wenn sie einen Stoff angehen, treffen sie sich immer erst einmal mit den Beteiligten zum Gespräch. So haben sie mit dem Stuttgarter Team zunächst gemeinsam die Ballade gelesen und spontane Reaktionen gesammelt, Erfahrungen und Assoziationen. Beim »Zauberlehrling« kamen ganz unmittelbar Gedanken zum Thema Ausbildung auf, aber auch zum Generationenkonflikt und der Frage der Magie, die hier mit Künstlicher Intelligenz in Zusammenhang gebracht wurde. Die nutzt das Duo auch selbst, um die vielen Einwürfe des Vorgesprächs transkribieren zu lassen. Danach legen sie selbst los und beginnen, eine erste Textfassung zu erstellen, die sie zu den Proben mitbringen.

In diesem kollektiven Prozess hat sich ein sehr aktuelles Thema herauskristallisiert: Die verschiedenen Vorstellungen von Arbeitsethos und Work-Life-Balance. So spielt Klaus Rodewald den alten

Hexenmeister, der feststellen muss, dass die Menschen kein Interesse mehr an Zauberei und Magie haben – als plötzlich gleich mehrere junge Leute vor seiner Tür stehen und in seine Lehre gehen wollen. Die Probleme, die nun aufkeimen, sind wohl bekannt: »Es geht um die Klischees über Jugendlichen, die sich nicht mehr so einsetzen wie die Eltern es gemacht haben«, erzählt Marius Schötz. Die Lehrlinge hoffen auf einen Job, »bei dem man keinen Burnout bekommt, sondern vielleicht am Tresen sitzt und Tricks verkauft.«, sagt Schötz, »der Meister ist dagegen auf der Suche nach der Errettung der Zauberkunst.«

Nicht nur die jungen Zauberer, auch das Regieduo will sich nicht mehr mit Ellbogen durchsetzen wie der alte Hexenmeister. »Er versucht über Konkurrenz herauszubekommen, wer sein Nachfolger sein könnte«, erklärt Marthe Meinhold, die überzeugt ist, dass ihre Form von Theater das Potenzial hat, »Zusammenhalt zu stärken«, wie sie sagt.

⊗ Der Zauberlehrling

2., 22.-24., 29. März / Kammertheater / Karten für Mitglieder: 18 Euro

Meinhold wurde 1997 in Berlin geboren, wo sie Philosophie und Theaterwissenschaft studiert hat. Marius Schötz hat dagegen klassische Komposition und Gesang in Frankfurt und Stuttgart studiert sowie Schauspielregie an der Hochschule Ernst Busch in Berlin. Auch im »Zauberlehrling« spielt Musik deshalb eine wichtige Rolle und es wird Chorgesang und Songs mit Klavierbegleitung geben. Das Bühnenbild fürs Kammertheater hat Florian Kiehl entwickelt – und auch wenn eine Zauberstube angedeutet wird, soll die Produktion Showcharakter haben. Deshalb hat auch ein echter Zauberer die Proben begleitet und die Schauspieler ertüchtigt, im wahrsten Wortsinn für Bühnenzauber zu sorgen und manchen Trick zu präsentieren.

Seit 2018 tingeln Marthe Meinhold und Marius Schötz nun schon erfolgreich mit ihrer basisdemokratischen Methode durch die Theater und waren neben Stuttgart auch schon in Weimar, Karlsruhe oder Basel zu Gast. Das kollektive Arbeiten sei »wahnsinnig anstrengend«, meint Schötz, weil jeder »dauernd sein Veto einlegen kann«. Am Ende aber hoffen die beiden, dass das Publikum in ihren Produktionen auch körperlich direkt das »utopische Potenzial« spürt und »dass es eine Chance gibt, miteinander zu reden und sich auszutauschen.« Adrienne Braun

BERNHARD
LANG
Musik

STAATSOPER
STUTTGART

FRANK
WITZEL
Libretto



Bild: © Nicholas Kahn & Richard Selesnick

DORA

OPER ALS TRIP:
EINE JUNGE FRAU FORDERT
DEN TEUFEL HERAUS!

URAUFFÜHRUNG 3.3.24

KARTEN: 0711 20 20 90
STAATSOPER-STUTTGART.DE

Im Fokus: Die Renaissance

Menschlichkeit und Freiheit – das sind zentrale Inhalte des Humanismus, der sich im 14. und 15. Jahrhundert in Westeuropa Bahn brach. Ihren stilistischen Ausdruck fand die Geisteshaltung in der Architektur und Malerei, Musik und Literatur der Renaissance. Angesichts einer radikaler werdenden Welt steht das Thema »Renaissance« in der neuen Saison ganz bewusst im Fokus. Michael Wenger, Leiter des Kunstbüros, gibt erste Einblicke.

Herr Wenger, in den vergangenen Spielzeiten standen mit Gotik, Barock und Rokoko ja bereits einige Epochen im Fokus. Weshalb haben Sie sich gerade jetzt für das Fokus-thema Renaissance entschieden?

Die Renaissance steht für die Entdeckung der Wirklichkeit in der Kunst – und zwar der realen, nicht etwa der alternativen Wirklichkeit. Sowohl südlich wie nördlich der Alpen wird im 15. Jahrhundert die Welt in ihrer Vielfalt entdeckt. Dadurch verändert sich auch der Umgang mit der Umwelt und den Menschen. Es entwickelt sich ein neues Bewusstsein für den Umgang untereinander. Hierzu müssen Regularien gefunden werden, um das Miteinander in den wachsenden Städten, bedeutungsvollen Regionen unter umfassend veränderten (auch wirtschaftlichen) Bedingungen erst ermöglichen zu können. Das ist letztlich noch immer

eine Basis für unsere heutige europäische Gesellschaft. Diese Basis wird aktuell durch Hassbotschaften und Fake-News zunehmend in Frage gestellt. Deshalb passt es gerade jetzt gut, sich bewusst mit der Kunst und Kultur der Renaissance zu beschäftigen.

Die Fokusthemen sind ja so etwas wie ein roter Faden, der ganz verschiedene Veranstaltungen im Kunst-Abo zueinander in Beziehung setzt. Dabei werden bewusst verschiedene Perspektiven eingebunden. Ideen gibt es sicher viele. Nach welchen Kriterien entscheiden Sie, was wird?

Stimmt, Ideen sind in der Tat nicht das Problem. Entscheidend ist die Frage, ob es in der Region genügend Material gibt, um das Thema zu verbildlichen – zum Beispiel für unsere Kunsterlebnisse. Nicht immer ist alles möglich. Zur Romanik zum Beispiel gibt es einfach zu wenig Anschauungsmaterial. Zudem kommt es natürlich auch darauf an, dass ich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter habe, die sich für das Thema begeistern und es mit mir umsetzen. In Kunst und Architektur klappt das meist mühelos, spannend wird es in den Sparten wie Musik, Tanz und Literatur.

Wie sieht das denn diesmal aus? Beim Stichwort »Renaissance« habe ich sofort Brunelleschis Domkuppel vor Augen ...

(lacht) Dass geht vermutlich vielen so – aber: Wir fahren nicht nach Florenz! Das hat mit unserem Anspruch zu tun, nicht nur das Erwartbare aufzugreifen, sondern auch das weniger-Bekanntere zu entdecken. In diesem Fall geht die eine Kunstreise nach Dänemark, wo es hochartifizielle Bau- und Kunstwerke der Renaissance gibt, die jedoch kaum bekannt sind. Ich bin glücklich darüber, das Mirja Kinzler, die im nordeuropäischen Raum verwurzelt ist, mit viel Begeisterung diese Reise plant und begleitet. Die zweite Reise führt dann tatsächlich nach Italien – und zwar nach Venedig.

Stuttgart war ja auch einmal eine Renaissance-Stadt ...

Absolut! Der Stuttgarter Hof war einer der prächtigsten im römisch-deutschen Reich. Die Herzöge haben immer wieder aufgetrumpft – zum Beispiel durch prächtige Feste und Lustbarkeiten, durch Kunst und Architektur, Musik und Panegyrik – also Lobreden.



Altes Schloss, Landesmuseum Württemberg
© Dr. Bernd Gross

Davon ist heute allerdings nicht mehr viel zu sehen. Wie wollen Sie das vermitteln?

Durch ein Kunsterlebnis am Originalschauplatz. Ich persönlich habe Dr. Ute Harbusch als Co-Referentin gewonnen, die historische Texte singen und rezitieren wird. Gemeinsam werden wir versuchen, etwas vom Glanz der Renaissance in Stuttgart wiederaufleben zu lassen. Ein zweites Kunsterlebnis führt zum Stuttgarter Lusthaus – beziehungsweise zu dem, was von der ganzen Pracht übrigblieb. Dr. Nikolai Ziegler macht sich mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf die Spurensuche. Das Besondere: Er wird erstmals die Bauaufnahmen des Lusthauses aus dem 19. Jahrhundert im Original präsentieren.

Glanzlichter sich ja traditionell auch die Kunsttage – Wohin geht es diesmal?

Nach München, Heidelberg und Augsburg. In München sind wir gleich zwei Mal: Einmal steht die Geschichte der Renaissance zwischen 1550 und 1600 im Mittelpunkt, beim zweiten Mal dann die Renaissance der Renaissance im 19. Jahrhundert.

Was erwartet uns in Heidelberg?

In Heidelberg schlagen wir dann den großen Bogen von den Anfängen der nordalpinen Renaissance bis zu ihrem Ende, das durch den Beginn des 30-jährigen Kriegs markiert wird. Nirgendwo sonst in Deutschland kann man die Abfolge der Renaissance-Stufen so gut nachvollziehen wie am Beispiel des Heidelberger Schlosses – und das alles in höchster Qualität. Die Kurfürsten der Pfalz waren die höchsten weltlichen Würdenträger im römisch-deutschen Reich. Mit ihnen wollten die Württemberger konkurrieren. Unser Kunsttag in Augsburg schließlich steht unter dem Motto: »Vom Rathaus zur Fuggerei«.

Worauf darf man sich im Kunst-Abo sonst noch freuen?

Auf eine ganze Menge: Wir besuchen hier in der Region ein perfekt erhaltenes Patrizierhaus der Renaissance, beschäftigen uns mit dem idealen männlichen Akt und widmen uns anhand der Porträtmalerei dem Menschenbild der Renaissance. Ganz besonders freue ich mich auf die Führung zur Grafenreihe in der Stiftskirche: eines der

bedeutendsten dynastischen Denkmäler dieser Epoche überhaupt – und kaum jemand kennt es wirklich!

Die Menschen der Renaissance hatten ja eine große Liebe zu so schönen Dingen wie Gärten und Kunstgewerbe ...

Deshalb steht ein Besuch des Pomeranzengartens in Leonberg auf dem Programm. Auch eine Veranstaltung zu Preziosen der Renaissance ist dabei: Dr. Susanne Bosch-Abele führt in die Kunstkammer im Alten Schloss und bezieht dabei auch die Glassammlung und die Prunkuhren ein.

Eine letzte Frage: Können wir heute von der Renaissance noch etwas Neues lernen?

Das humanistische, gesellschaftliche und künstlerische Idealbild, das die Renaissance bis um 1520 heraufbeschworen hatte, wird schon in der Zeit selbst durch die Zeitläufe infrage gestellt – und scheitert letztlich an der Unvollkommenheit der gesellschaftlichen und nicht zuletzt politischen Umstände im weiteren Verlauf des 16. Jahrhunderts. Nichtsdestotrotz sind viele Ansätze bis heute fundamental für unser Selbstbild, letztlich das Bild wie der Mensch sich zur Welt und zum Kosmos in Beziehung setzt, geblieben – zumindest bis jetzt. Gerade im Angesicht der gesellschaftlichen Bedrohungen der Gegenwart ist es wichtig, sich auf diese Wurzeln zu besinnen.

Die Fragen stellte Angelika Brunke



Merkur auf der Merkursäule © Andreas Praefcke

Geschichtssplitter

Neben der Kulturgemeinschaft und den Stuttgarter Philharmonikern gibt es 2024 noch eine weitere Jubilarin, die auf ein 100-jähriges Bestehen zurückblicken darf: die Büchergilde Gutenberg. Sie wurde am 29. August 1944 vom Bildungsverband der deutschen Buchdrucker auf Initiative von Bruno Dreßler im Volkshaus Dresden gegründet. War die Kulturgemeinschaft angetreten, breiten Bevölkerungsschichten den Zugang zum kulturellen Erleben zu ermöglichen und durch diese Teilnahme die kritische Urteilsfähigkeit zu schärfen, war es Ziel der Büchergilde, für alle Bevölkerungskreise durch gute Bücher zu Bildung und Kultur beizutragen. Dabei wurde neben dem Inhalt der Bücher auch auf besondere Gestaltung Wert gelegt. Das Konzept war erfolgreich, bis 1931 entstanden Geschäftsstellen in Zürich, Prag und Wien. Während der NS-Diktatur wurde Dreßler verhaftet, außerdem gerieten viele Publikationen der Büchergilde auf den Index, darunter Werke sozialistischer Autoren, aber auch Werke z.B. von Romain Rolland oder Jack London. 1947, also zwei Jahre nach der Kulturgemeinschaft, konnte die Büchergilde auch in Stuttgart wieder neu beginnen. Maßgeblich beteiligt am Aufbau war

Dr. Helmut Dreßler, der Sohn des Mitbegründers Bruno Dreßler.

Beide Einrichtungen waren in Stuttgart eng verbunden, sogar räumlich. Beide hatten Geschäftsstellen im Gewerkschaftshaus in der Roten Straße, die 1963 in Theodor-Heuss-Straße umbenannt wurde. Dies dauerte bis 1957. In diesem Jahr wurde ein Erweiterungsbau des Gewerkschaftshauses vollendet und Büchergilde und Kulturgemeinschaft, die mit Alfred Wiedmann auch einen gemeinsamen Geschäftsführer hatten, konnten am 13. Mai des Jahres einen großen gemeinsamen Ladenraum beziehen. Diese Räume an der Schlossstraße Ecke Kanzleistraße (seit 1982 Willi-Bleicher-Straße) waren geschmackvoll modern, fast avantgardistisch gestaltet mit Holz, Glas und Kunststoffmaterialien. In den Stuttgarter Nachrichten vom 14. Mai 1957 heißt es dazu, dass der Architekt A. C. Rüdener »ein wahres Schmuckstück neuzeitlicher Innenarchitektur« geschaffen habe. Die Räume der beiden Einrichtungen waren durch eine Wand aus Gitterbausteinen getrennt, ein Keramik-Mosaik, gestaltet von dem Besigheimer Künstler Fred Stelzig, bildete einen interessanten Blickfang.

Bei der Buchherstellung setzte die Büchergilde die Tradition von anspruchsvoller Gestaltung und Typografie fort. In den neuen Stuttgarter Geschäftsräumen wurde das Angebot mit der Zeit erweitert, Schallplatten, Spielzeug und Grafiken kamen hinzu. Außerdem veranstaltete die Büchergilde Autorenlesungen, dazu bemühte man sich auch um Erich Kästner, der im Herbst 1959 einen Lesungsabend abhalten sollte. Leider lässt der überlieferte Schriftwechsel offen, ob es dazu kam. Das wachsende Sortiment der Büchergilde und die Zunahme von Mitgliedern der Kulturgemeinschaft führten bald zu räumlichen Problemen, die erst mit dem Umzug am 28. Juni 1972 gelöst werden konnten. Damals konnten durch die Verlegung des Haupteingangs des Gewerkschaftshauses in die heutige Willi-Bleicher-Straße auf der Schlossstraße-Seite neue Räume für Kulturgemeinschaft und Büchergilde gewonnen werden. Die Büchergilde blieb noch lange in diesen Räumen, auch als sie 1998 aus der Gewerkschaftsholding BGAG herausgelöst und an fünf vormalige Mitarbeiter verkauft wor-

den war. Damit endete auch die gemeinsame Geschäftsführung von Büchergilde und Kulturgemeinschaft. Seit 2015 ist die Büchergilde eine Genossenschaft, die Verkaufsräume der Stuttgarter Büchergilde befinden sich inzwischen im Literaturhaus Stuttgart.



Gemeinsame Geschäftsräume Büchergilde / Kulturgemeinschaft, Mai 1957 © J. Gauss

100 Jahre!

Erinnern Sie sich?

Wer schon eine Weile bei der Kulturgemeinschaft dabei ist, hat in der Regel auch einiges zu berichten. Ist das bei Ihnen auch so? Gibt es eine Erinnerung oder Anekdote im Zusammenhang mit einer Veranstaltung der Kulturgemeinschaft, an die Sie gerne zurückdenken? Haben Sie Freundschaften geknüpft – vielleicht sogar den Mann oder die Frau fürs Leben gefunden? Anlässlich unseres 100-jährigen Bestehens möchten wir gerne einige dieser Geschichten in unserer Jubiläumspublikation veröffentlichen – natürlich in Abstimmung mit Ihnen. Deshalb unser Aufruf: Schildern Sie uns Ihr Kulturgemeinschaftserlebnis – per Post oder per E-Mail, wie es Ihnen lieber ist. Für die ersten zwanzig Einsendungen bedanken wir uns mit Konzertkarten für unser Festakt-Konzert am 20. September in der Liederhalle Stuttgart. Wir freuen uns auf Ihre Post!

Per E-Mail an:

100-jahre@kulturgemeinschaft.de

Per Post an:

Kulturgemeinschaft Stuttgart e.V.
Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart

Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de

	Opernhaus (OH) Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	Schauspielhaus (SH) Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	Kammertheater (KAM) Konrad-Adenauer-Straße 32 70173 Stuttgart Nord (NORD) Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL) Berliner Platz 1-3 70174 Stuttgart Telefon 07 11/20 27-710	Altes Schauspielhaus (AS) Kleine Königstraße 9 70178 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	Komödie im Marquardt (KIM) Bolzstraße 4/Schlossplatz 70173 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	Theater der Altstadt (TA) Rotebühlstraße 89 70178 Stuttgart Telefon 07 11/99 88 9 18	FITZ! Zentrum für Figurentheater (FITZ) Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/24 15 41
1 Fr	18:15 Einf. - 19:00-21:15 ☒ Hänsel und Gretel M: Engelbert Humperdinck	19:30-21:15 ☒ Der Sturm A: William Shakespeare I: Burkhard C. Kosminski		20:00 M Aris Quartett 20:00 B Ausw. 1521 ☒ Stuttgarter Philharmoniker	11:00-12:00 TuD Das Tagebuch der Anne Frank 20:00-22:00 Die Tanzstunde	20:00-22:00 Die Kehrseite der Medaille A: Florian Zeller I: Pascal Breuer	19:30-21:30 ☒ Eins und eins - Das macht zwei Ein Hildegard-Knef-Abend	
2 Sa	18:15 Einf. - 19:00-22:00 Stuttgarter Ballett ☒ Shades of Blue and White Ch: Makarova, Forsythe, Scholz	19:30 Der große Wind der Zeit (UA) A: Joshua Sobol I: Stephan Kimmig	20:00 KAM ☒ Der Zauberlehrling (UA) Musical v. Marthe Meinhold, Marius Schötz u. Ensemble	19:00 S Anton Dolin 19:30 B The Sound of Hans Zimmer & John Williams 20:00 H Abba	20:00-22:00 Die Tanzstunde A: Mark St. Germain I: Martin Schulze	16:00-18:00 ☒ Die Kehrseite der Medaille 20:00-22:00 Die Kehrseite der Medaille	19:30 ☒ Der Besuch der alten Dame A: Friedrich Dürrenmatt I: Gerhard Weber	
3 So	17:15 Einf. - 18:00 Premiere Dora M: Bernhard Lang A: Franz Witzel	19:30-22:15 Cabaret A: Joe Masteroff M: John Kander		15:00 B Münchener Symphoniker 19:00 M Ausw. 1524 ☒ Stuttgarter Liederkranz		15:00-16:30 Foyer M. Hirschesles Stuttgart-Quiz 18:00-20:00 ☒ Die Kehrseite der Medaille	17:00 ☒ Der Besuch der alten Dame	
4 Mo		18:00-19:10 Woyzeck A: Georg Büchner I: Zino Wey		19:30 B Ausw. 1525 ☒ Heartbeats 20:00 M Ausw. 1526 ☒ Freiburger Barockorchester	19:00-21:00 Die Tanzstunde			
5 Di			20:00-22:10 KAM ☒ Ein dunkles, dunkles, dunkles Blau (UA) A: Simon Stephens	Programme und Abos der Konzertausswahlnummern 1520-1547 finden Sie nachfolgend auf Seite 9 unter Konzerte.	20:00-22:00 ☒ Die Tanzstunde		11:00-12:05 Clara und Friedrich 19:30-20:35 ☒ Clara und Friedrich	
6 Mi	18:15 Einf. - 19:00-22:00 Stuttgarter Ballett ☒ Shades of Blue and White			19:00 M Nicolette Fountaris 20:00 B Waseda Symphony Orchestra	19:30 Einf. - 20:00-22:00 Die Tanzstunde	20:00-22:00 ☒ Die Kehrseite der Medaille	11:00-12:05 Clara und Friedrich	
7 Do				19:30 M Ausw. 1527 ☒ Stgt. Kammerorchester 20:00 B Ausw. 1528 ☒ SWR Symphonieorchester	20:00-22:00 Die Tanzstunde	20:00-22:00 Die Kehrseite der Medaille	19:30 ☒ Der Besuch der alten Dame	19:00-20:00 ☒ Im Kühlschrank brennt noch Licht
8 Fr	18:45 Einf. - 19:30 ☒ Dora	18:45 Einf. - 19:30 Der große Wind der Zeit (UA)		20:00 B Ausw. 1529 ☒ SWR Symphonieorchester 20:00 M Mark Eliyahu	11:00-12:00 TuD Das Tagebuch der Anne Frank 19:00 Einf. - 20:00-22:00 Die Tanzstunde	20:00-22:00 ☒ Die Kehrseite der Medaille	19:30 ☒ Der Besuch der alten Dame	20:00-21:00 ☒ Im Kühlschrank brennt noch Licht
9 Sa	18:15 Einf. - 19:00-22:00 Stuttgarter Ballett Shades of Blue and White	19:30-21:20 ☒ Das Portal (UA) A: Nis-Momme Stockmann I: Herbert Fritsch	20:00-22:10 KAM ☒ Ein dunkles, dunkles, dunkles Blau (UA) I: Elmar Goerden	20:00 B Ausw. 1532 ☒ Orchesterverein Stuttgart 19:00 M Akkordeon Orchester Baltmannsweiler	20:00-22:00 Die Tanzstunde 20:00-21:00 TuD Das Tagebuch der Anne Frank	20:00-22:00 ☒ Die Kehrseite der Medaille	19:30 ☒ Der Besuch der alten Dame	20:00-21:00 ☒ Im Kühlschrank brennt noch Licht
10 So	16:15 Einf. - 17:00-21:45 ☒ Don Carlos M: Giuseppe Verdi	15:00 Spielplananalyse 23/24 von und mit Harald Schmidt	20:00-22:10 KAM ☒ Ein dunkles, dunkles, dunkles Blau (UA)	15:00 Forever 20:00 B Loreena McKennitt		18:00-20:00 Die Kehrseite der Medaille	17:00 ☒ Der Besuch der alten Dame	
11 Mo								
12 Di	19:30 Foyer Ausw. 1535 ☒ 4. Liedkonzert der Staatsoper Stuttgart Moritz Kallenberg (Gesang), Rita Kaufmann (Klavier)			16:00 M SWR Symphonieorchester 21:00 B Ebi: Live in Stuttgart		19:00-21:00 Die Kehrseite der Medaille		
13 Mi	18:15 Einf. - 19:00-22:00 ☒ Die Zauberflöte M: Wolfgang Amadeus Mozart			13:00 B SWR Symphonieorchester 19:30 M Ausw. 1536 ☒ Staatsorchester Stuttgart		20:00-22:00 ☒ Die Kehrseite der Medaille		10:00-10:45 (1+) Was ist das? (Hvad er det?)
14 Do	18:15 Einf. - 19:00-21:30 ☒ Tosca M: Giacomo Puccini	18:45 Einf. - 19:30 ☒ Der große Wind der Zeit (UA)	20:00 KAM Der Bau A: Franz Kafka Gastspiel	20:00 M American String Quartet 20:00 B Wiener Klassik	11:00-12:00 TuD Das Tagebuch der Anne Frank	20:00-22:00 Die Kehrseite der Medaille		10:00-10:45 (1+) Was ist das? (Hvad er det?)
15 Fr	18:45 Einf. - 19:30 ☒ Dora	19:30-21:00 ☒ Offene Zweierbeziehung A. D. Fo und F. Rame I: Andreas Kriegenburg	20:00 KAM Der Bau Gastspiel	20:00 B Ausw. 1537 ☒ SWR Symphonieorchester	11:00-12:00 TuD Das Tagebuch der Anne Frank 20:00-22:00 Premiere Falsche Schlange	20:00-22:00 Die Kehrseite der Medaille		20:00-21:20 ☒ König Ubu
16 Sa	18:45 Einf. - 19:30 - 22:00 ☒ Tosca	19:30-21:40 ☒ Was ihr wollt A: William Shakespeare I: Burkhard C. Kosminski	20:00 NORD Premiere Bookpink A: Caren Jeß I: Katrin Hammerl	19:30 M Acappella Intelligence 19:30 B Rock of Ages	20:00-22:00 Falsche Schlange A: Alan Ayckbourn I: Eva Hosemann	20:00-22:00 Die Kehrseite der Medaille		20:00-21:20 ☒ König Ubu
17 So	16:15 Einf. - 17:00-21:45 ☒ Don Carlos	18:00-20:45 ☒ Cabaret I: Calixto Bieito		14:30 B Rock of Ages 19:30 B Rock of Ages		15:00-16:30 Foyer M. Hirschesles Stuttgart-Quiz 18:00-20:00 Die Kehrseite der Medaille		15:00-15:45 (4+) Der Wolf und die 7 Geisslein
18 Mo		19:30 Der große Wind der Zeit (UA)	20:00 NORD Bookpink	19:30 B Rock of Ages 20:00 M Martin Suter				
19 Di			20:00 NORD Bookpink	19:30 B Rock of Ages	19:00 Einf. - 20:00-22:00 ☒ Falsche Schlange			15:00-15:45 (4+) Der Wolf und die 7 Geisslein
20 Mi	18:45 Einf. - 19:30 - 22:00 Tosca		20:00-21:35 KAM ☒ Der Weg zurück A: Dennis Kelly I: Selma Spahic	20:00 B Ausw. 1541 ☒ Stuttgarter Philharmoniker	19:30 Einf. - 20:00-22:00 ☒ Falsche Schlange			15:00-15:45 (4+) Der Wolf und die 7 Geisslein
21 Do	18:15 Einf. - 19:00-21:45 Rigoletto M. Giuseppe Verdi		20:00 NORD Bookpink		11:00-12:00 TuD Das Tagebuch der Anne Frank 20:00-22:00 ☒ Falsche Schlange	20:00-22:00 Vorpremiere ☒ Loriots dramatische Werke A: Vicco von Bülow I: Susanne Schmitt		
22 Fr	18:45 Einf. - 19:30 ☒ Dora		20:00 KAM ☒ Der Zauberlehrling (UA) 20:00 NORD Bookpink		11:00-12:00 TuD Das Tagebuch der Anne Frank 20:00-22:00 Falsche Schlange	20:00-22:00 Premiere Loriots dramatische Werke	19:30 Premiere Letzte Gefechte (UA) A: Bert van Dergem I: Bruno Klimek	20:00-21:40 ☒ Staub - Dust
23 Sa	18:45 Einf. - 19:30-22:15 ☒ Rigoletto	19:30 Premiere John Gabriel Borkman A: Henrik Ibsen I: Daniela Löffner	20:00 KAM ☒ Der Zauberlehrling (UA) 20:00 NORD Bookpink		16:00-18:00 ☒ Falsche Schlange 20:00-22:00 Falsche Schlange	20:00-22:00 Loriots dramatische Werke	19:30 ☒ Letzte Gefechte (UA)	15:00-15:45 (4+) Armer Esel Alf 20:00-21:40 ☒ Staub - Dust
24 So	16:15 Einf. - 17:00-21:45 ☒ Don Carlos	19:30-21:00 ☒ Offene Zweierbeziehung	20:00 KAM ☒ Der Zauberlehrling (UA)			18:00-20:00 Loriots dramatische Werke	11:00 Leseezeichen 17:00 ☒ Letzte Gefechte (UA)	15:00-15:45 (4+) Armer Esel Alf
25 Mo		19:30-21:20 Das Portal (UA)						
26 Di	19:30 Foyer Ausw. 1546 ☒ 5. Liedkonzert der Staatsoper Stuttgart Rachael Wilson (Gesang), Simon Lepper (Klavier)	19:30 John Gabriel Borkman	20:00-21:35 KAM ☒ Der Weg zurück 20:00 NORD Bookpink	20:00 B Lang Lang	20:00-22:00 ☒ Falsche Schlange			
27 Mi	18:15 Einf. - 19:00-21:00 ☒ Elektra M. Richard Strauss	18:45 Einf. - 19:30 ☒ Der große Wind der Zeit (UA)	20:00 NORD Bookpink	20:00 H Paul Panzer Apokalypse	19:30 Einf. - 20:00-22:00 Falsche Schlange	20:00-22:00 ☒ Loriots dramatische Werke	19:30-21:30 ☒ Eins und eins - Das macht zwei	
28 Do	18:45 Einf. - 19:30-22:15 ☒ Rigoletto		19:00-21:30 NORD Abends im Join		20:00-22:00 Falsche Schlange	20:00-22:00 Loriots dramatische Werke	19:30 ☒ Letzte Gefechte (UA)	
29 Fr	16:15 Einf. - 17:00-21:45 ☒ Don Carlos	19:30 John Gabriel Borkman	20:00 KAM ☒ Der Zauberlehrling (UA)		20:00-22:00 Falsche Schlange	20:00-22:00 Loriots dramatische Werke		
30 Sa	18:15 Einf. - 19:00-21:00 ☒ Elektra	19:30-21:05 ☒ Ein Volksfeind A. Henrik Ibsen I: Burkhard C. Kosminski		15:00 + 19:30 B Star Wars in Concert Eine neue Hoffnung	16:00-18:00 Falsche Schlange 20:00-22:00 Falsche Schlange	20:00-22:00 Loriots dramatische Werke	19:30 ☒ Letzte Gefechte (UA)	
31 So	16:15 Einf. - 17:00-19:45 ☒ Rigoletto	17:00-18:15 Ronja Räubertochter A: Astrid Lindgren I: Sophia Bodamer		18:00 B Footloose: Das Musical 18:00 M Philharmonie der Solisten	16:00-18:00 Falsche Schlange	18:00-20:00 Loriots dramatische Werke		

Abkürzungen **alle Spalten**: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte KKL: Ausw. = Konzertausswahl Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Slicher-Saal, SCH = Schiller-Saal, UA = Uraufführung. **Spalte AS**: TuD = Theater unterm Dach. **Spalte TA**: JAF = Johanneskirche am Feuersee
Als Mitglieder der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Theater Tri-Bühne (TRI)	Theaterhaus (TH)	Theater Rampe (RA)	Renitentztheater (RE)	
Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 0711/2364610	Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 0711/4020720	Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 0711/6200909-0	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 0711/297075	
19:00-20:20 ❗ Snowden 3.3 A + I: László Bagossy	20:00 T1 Gauthier Dance 20:15 T4 Bernd Lafrenz 20:00 T2 The Umbilical Brothers	20:00 Premiere Sanctus Dominus Taurus Laura Oppenhäuser und Musen	20:00 ❗ Wigald Boning & Roberto Di Gioia P>Romantic Melodies	1 Fr
19:00-20:20 ❗ Snowden 3.3	20:00 T1 Gauthier Dance 20:15 T2 Philipp Uckel 20:15 T4 Klara Finck	20:00 ❗ Sanctus Dominus Taurus	20:00 Christoph Sieber Weitermachen!	2 Sa
	19:00 T1 Gauthier Dance 19:15 T4 Pepper & Salt 19:30 T2 Overkill	15:00 ❗ Sanctus Dominus Taurus	19:00 ❗ Bernd Kohlhepp & Uli Boettcher Winnetou IV	3 So
	20:15 T4 Helge Thun Nah dran		20:00 ❗ »Sternstunden des Kabarets« mit Walter Sittler & Laura Braun	4 Mo
	20:15 T4 Helge Thun		20:00 ❗ Robert Kreis Ein Abend mit Robert Kreis	5 Di
	20:15-21:55 T4 ❗ Ein ganz gewöhnlicher Jude 20:00 T1 Gauthier Dance	20:00 Premiere Alles was schön ist apokalyptischen tänzerin*nen	20:00 ❗ GlasBlasSing Happy Hour	6 Mi
19:00-21:30 Premiere Stolz und Vorurteil (*) A: Isobel McArthur I: Florian Dehmel	20:00-21:40 T3 ❗ Frauensache 20:00 T1 Gauthier Dance	20:00 ❗ Alles was schön ist	20:00 ❗ René Sydow In ganzen Sätzen	7 Do
19:00-21:30 ❗ Stolz und Vorurteil (*)	16:30 T4 Lahme Ente, blindes Huhn 20:00 T1 Gauthier Dance	14:00-18:00 Grand Beauty Salon 20:00 ❗ Alles was schön ist	20:00 ❗ Lisa Federle / Bernd Kohlhepp Vom Glück des Zuhörens	8 Fr
	16:30 T4 Lahme Ente, blindes Huhn 19:00 T1 Gauthier Dance	15:00 ❗ Alles was schön ist	20:00 ❗ Tina Häussermann Happy Konfetti	9 Sa
	19:30 T3 Der 77. neue Montagkreis Talk/Diskussion		19:00 ❗ André Herrmann Roast in Peace	10 So
19:00-21:30 ❗ Stolz und Vorurteil (*)	10:30-11:50 T4 Wer lange wartet, stirbt. 20:15-21:35 T4 ❗ Wer lange wartet, stirbt.	19:00 Eröffnung der Aktionswochen gegen Rassismus Stuttgart	19:00 Stuttgarter Besen Kabarettwettbewerb mit öffentlicher TV-Aufzeichnung	11 Mo
	19:15 T4 Ensemble Cosmedin 20:00 T4 Falco - Das Musical		20:00 ❗ Heinrich Del Core Jetzt kommt's Besche (aus 10 Jahren)	12 Di
19:00-20:40 ❗ 100 Songs A: Roland Schimmelpfennig I: László Bagossy	20:00-21:15 T3 ❗ Furor 20:15 T4 Alte Mädchen 20:15 T4 ❗ Ich werde nicht hassen	14:00-18:00 Mizi Lee, Yun Park, Sabrina Schray: I will survive 20:00 W*om: Blind Date	20:00 ❗ Bernd Kohlhepp Hämmerle räumt auf	13 Mi
19:00-20:40 ❗ 100 Songs	20:00 T1 Lahme Ente, blindes Huhn 19:00 T1 The Firebirds 20:15 T4 Feierabend		20:00 ❗ Hart auf Hart Wollen Sie wippen?	14 Do
19:00-20:40 ❗ 100 Songs	20:15-21:45 T3 ❗ And now Hanau 19:00 T1 The Firebirds 20:15 T4 Feierabend	16:00 Einmischen: Let's get lucky! Gespräch	20:00 ❗ Sven Garrecht Wenn nicht jetzt, wo sonst?	15 Fr
	16:00 T1 China Girl 18:00 T2 Ingo Appelt 19:00-20:30 T3 ❗ And now Hanau		19:00 ❗ Ernst Mantel & Werner Koczwar The Bänd in the Länd	16 Sa
19:00-20:50 ❗ Miststück A: Belá Pinter I: László Bagossy	20:00 T1 Michael Nast		20:00 ❗ Werner Koczwar Sternhagelschwäbisch	17 So
19:00-20:50 ❗ Miststück	20:00 T2 Doktor Whatson	19:00 Das Volks*theater Rampe für mehr Schwätzbänke! Gespräch	20:00 ❗ Frauen Fast eine Liebeserklärung	18 Mo
19:00-20:50 ❗ Miststück	20:00 T1 Kokobu 20:15 T2 Love hurts	20:00 Premiere Risk Lab Performance von Ada Mukhina & Azade Shahmiri Theater	20:00 ❗ Arnulf Rating tagesschauer	19 Di
	19:30 T3 Jugend von 20:00 T1 Live 20:15 T2 Caveman von Rob Becker	20:00 ❗ Risk Lab	20:00 ❗ Stefanie Kerker Utopie To Go!	20 Mi
19:00-20:00 ❗ Gianni M: Giacomo Puccini I: Dániel Máté Sándor	20:15-21:25 T4 ❗ Die deutsche Ayse 19:30 T3 Jugend von 20:00 T1 Familienfest	20:00 ❗ Kabarett Distel Im Hinterzimmer der Macht	20:00 ❗ Kabarett Distel Im Hinterzimmer der Macht	21 Do
19:00-20:00 ❗ Gianni	20:00 T1 Eure Mütter 20:15 T2 K. Hakami 20:15 T4 Helge Thun & Gäste		20:00 ❗ Simone Solga Ist doch wahr!	22 Fr
	19:00 T1 Eure Mütter 19:00 T2 Seom 19:15 T3 Me and Mr. Cash		20:00 ❗ Emmi & Willnowsky Tour '24	23 Sa
	Theaterhaus Jazztage 25.3-6.4. 20:00 T1 Avishai Cohen Trio		20:00 15. Stuttgarter Kriminächte Kriminelles Finale der 15. Stuttgarter Kriminächte	24 So
19:00-20:20 ❗ Snowden 3.3 A + I: László Bagossy	20:00 T2 ❗ Gregory Privat Trio Kinga Glyk & Band		20:00 Fatih Çevikkollu Buchvorstellung »Kartonwand«	25 Mo
19:00-20:20 ❗ Snowden 3.3	20:15-21:30 T4 ❗ Du bist meine Mutter 20:00 T1 Mare Nostrum III		20:00 ❗ Kanaken und Kartoffeln Mixed Show mit F. Çevikkollu, A. Lucia, N. Vlachopoulos	26 Di
	19:30 T1 Spiel mir das Lied von Morricone 20:00 T2 ❗ Clara Vetter Trio feat		19:00 ❗ Medlz Best of 25 Jahre Medlz	27 Mi
	19:30 T2 ❗ Patrick Bebelaa & Friends 20:30 T1 Gogo Penguin		20:00 ❗ Fatih Çevikkollu Zoom!	28 Do
	19:30 T1 ❗ Cuban Jazz Night 20:30 T2 ❗ Dieter Ilg Trio			29 Fr
	19:00 T1 Wolfgang Haffner Magic Four 20:00 T2 ❗ Kartmann Kollektiv			30 Sa
				31 So

DIE 34. THEATERHAUS JAZZTAGE VOM 25.03. BIS 07.05.2024

ROUND ABOUT JAZZ




**AVISHAI COHEN TRIO | DHAIFER YOUSSEF
MARE NOSTRUM III | CUBAN NIGHT
REBEKKA BAKKEN | JOACHIM KÜHN 80
KRAAN | EMBRYO
WOLFGANG HAFFNER MAGIC FOUR | JOO KRAUS
RABIH ABOU KHALIL GROUP feat. ELINA DUNI
IIRO RANTALA | TRIBUTE TO ENNIO MORRICONE
feat. PEPE LIENHARD ORCHESTER
DIETER ILG | KINGA GLYK | u.v.a.m.**

VECTOR  **IMAK**
VERTRIEBSGESELLSCHAFT

Wir bedanken uns bei unserem Sponsor Vector Informatik GmbH und der IMAK Vertriebs GmbH für die Unterstützung der Theaterhaus Jazztage.
Das gesamte Festivalprogramm: www.theaterhaus.com
Das Theaterhaus Stuttgart wird gefördert von der Mercedes-Benz Bank, der Stadt Stuttgart und dem Land Baden-Württemberg.


2. MÄRZ – 26. MAI 2024



IMPOSSIBLE









**MUSEUM FRIEDER BURDA
BADEN-BADEN**

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation.
 *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
 Spalte TH: T1, T2, T3, T4 = Säle 1-4, GL = Glashauss, PL P2 = Probenraum 1 und 2, Ausw. = Konzertausswahl-Nr.
 Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

 Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

 Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de 

	 Forum Theater Stuttgart (FT) Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Telefon 0711/4 40 07 49-99	 Theater am Olgaeck (TAO) Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 0711/23 34 48	 Studio Theater (STU) Hohenheimer Straße 44 70184 Stuttgart Telefon 0711/24 60 93	 Wortkino (WO) Dein Theater Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 0711/2 62 43 63	 Kulturwerk (KW) Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 0711/4 80 89 99	 Wilhelma Theater (WIL) Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 0711/95 48 84 95	 Friedrichsbau Varieté (FR) Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 0711/2 25 70-70	 Literaturhaus Stuttgart (LIT) Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 0711/22 02 17-3
1 Fr	16:00-18:00 Wo immer du bist A: Kristen Da Silva I: Dieter Nelle	20:00-21:40 Die Straße der Ameisen A: Roland Schimmelpfennig I: Nelly Eichhorn	20:00 Family affairs A: Ingrun Aran I: Christof Küster			19:30 Whitney Ein Schwanengesang	20:00-22:30 Masque I: Ralph Sun	19:30 Moshitari Hilal Hässlichkeit Lesung und Gespräch
2 Sa	19:30-21:30 Wo immer du bist	20:00-21:40 Die Straße der Ameisen	20:00 Family affairs	20:00-22:00 Familienbande Einmal lebenslanglich für alle		19:00-21:00 Honig im Kopf Theater Lindenhof A: Florian Battermann	20:00-22:30 Masque	
3 So	16:00-18:00 Wo immer du bist	18:00 Teatralia Europa Il Lungo Viaggio (IT) I: Lucina Micale		18:00-20:00 Familienbande Einmal lebenslanglich für alle			18:00-20:30 Masque	Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises beim Einlass ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Literaturhaus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung im Literaturhaus (Tel. 0711 2842904).
4 Mo								
5 Di								
6 Mi			20:00 Family affairs					
7 Do	20:00-21:30 Clara & Friedrich Die Revolution muss tanzbar sein		20:00 Family affairs	19:00-21:00 Wiedersehnt macht Freude Eine Immuntherapie gegen die Zumutungen des Alltags				
8 Fr	20:00-21:30 Clara & Friedrich A: Uwe Hoppe und »Eure Formation«	20:00 Salotto per donne usate (IT) A: Aldo lo Castro I: Annika Semmler	20:00 Family affairs	20:00-21:45 Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben	20:00 Celtic Evening			
9 Sa	20:00-21:30 Youkali Seiltänzerin ohne Netz Ein musikalisches Chanson-Varieté	20:00 Salotto per donne usate (IT) Gastspiel teatro in cerca	20:00 Family affairs	20:00-21:45 Einfach sagenhaft Unvorstellbare Gerüchte von Liebe, Tod, Verbrechen u. Glück				
10 So	15:00-16:00 Youkali Familienkonzert 18:00-19:30 Youkali Seiltänzerin ohne Netz			18:00-20:00 Reiselust Flucht aus Normalien Gute Adresse: Hermann Hesse				
11 Mo								
12 Di		20:00 Elena Gabrielle OK!?		16:00-18:00 Stein im See Ein Porträt der Schriftstellerin Selma Lagerlöf	19:30 Stadtteilkino Eine fantastische Frau			
13 Mi			20:00 Family affairs					
14 Do	20:00-22:00 Achtsam morden A: Karsten Dusse I: Marcel Keller	20:00 Neat (ENG) All in the timing by David Ives	20:00 Family affairs	19:00-21:00 Amore am Ohre Erste Liebe, große Liebe, alte Liebe				
15 Fr	20:00-22:00 Achtsam morden	20:00 1900-й. ЛЕГЕНДА О ПИАНИСТЕ Gastspiel in russischer Sprache	20:00 Family affairs	20:00-22:00 Amore am Ohre Erste Liebe, große Liebe, alte Liebe	20:00 Die Weißen und die Pinken Improtheater		20:00-22:30 Premiere Cirque Theater der Freigeister	19:00 Komplexität kommunizieren Das non nobis-Projekt
16 Sa	20:00-22:00 Achtsam morden	19:00 Teatralia Europa Dante und die Frauen (IT)	20:00 Family affairs	20:00-21:45 Einfach sagenhaft Unvorstellbare Gerüchte von Liebe, Tod, Verbrechen u. Glück	20:00 Krimiwerke Der improvisierte Kult-Comedy-Krimi		20:00-22:30 Cirque	
17 So	18:00-20:00 Achtsam morden	19:00 1900-й. ЛЕГЕНДА О ПИАНИСТЕ Gastspiel in russischer Sprache		18:00-18:50 Durch den Wald Auf der Jagd nach Poesie und Gesang			18:00-20:30 Cirque	19:30 zwischen/miete Junge Literatur in Stuttgarter WGs
18 Mo								19:00 zwischen/stand Schreibzirkel junger Autor*innen
19 Di				16:00-16:50 Durch den Wald Auf der Jagd nach Poesie und Gesang			20:00-22:30 Holger Schüler	19:00 Der chinesische Paravent Wie der Kolonialismus in deutsche Wohnzimmer kam
20 Mi		20:00 Α. Κρόμπας & Α. Ελευθερίου Συμφωνο Επιβίωσης Gastspiel in griechischer Sprache	20:00 Family affairs					
21 Do	20:00-22:00 Achtsam morden	20:00 Neat (ENG) All in the timing by David Ives	20:00 Family affairs	19:00-20:45 50 Jahr blondes Haar Fünf Jahrzehnte Politik und Schlager			20:00-22:30 Cirque	
22 Fr	20:00-22:00 Achtsam morden	20:00-21:40 Die Straße der Ameisen	20:00 Family affairs	20:00-21:45 Dositza, bloß so dositza Schwäbische Entschleunigung mit F. E. Vogt			20:00-22:30 Cirque	
23 Sa	20:00-22:00 Achtsam morden	20:00-21:40 Die Straße der Ameisen	20:00 Family affairs	20:00-21:45 Dositza, bloß so dositza Schwäbische Entschleunigung mit F. E. Vogt			15:30 Varieté zum Tee 20:00-22:30 Cirque	
24 So	18:00-20:00 Achtsam morden	11:00 »Gefangener Mann, armer Mann!« Erinnerung an C. F. D. Schubart		18:00-19:45 Katharina von Bora Die Professionen der Frau Luther			18:00-20:30 Cirque	18:00 sound essays surrounded by art Aldi Biathlon Casar
25 Mo		20:00 English Stand up Comedy #5.06 (ENG) Zana Fejzic		16:00-17:45 Katharina von Bora Die Professionen der Frau Luther				
26 Di				16:00-17:30 Christian Wagner Dichter und Bauer	20:00 Peter Grandl Höllfeuer Lesung			19:30 Im Krieg Zwei illustrierte Tagebücher aus Kiew und St. Petersburg
27 Mi			20:00-21:30 Studio Impro Show mit Wildwechsel					
28 Do		20:00 Neat (ENG) All in the timing by David Ives	20:00-21:30 Studio Impro Show mit Wildwechsel	19:00-21:00 Edith Stein (1891-1942) Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne			20:00-22:30 Cirque	
29 Fr				20:00-21:00 Der Pastor bleibt Pastor Dietrich Bonhoeffer zum Gedächtnis				20:00 Kartonwand Fatih Çevikkollu Buchvorstellung und Gespräch
30 Sa				20:00-22:00 Hebelwirkung Komödien, Skandale, Satiren vom Johann Peter Hebel			20:00-22:30 Cirque	
31 So							18:00-20:30 Cirque	

Abkürzungen **alle Spalten**: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation,
*** = anssl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Backnanger Bürgerhaus (BBH)	Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB)	Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO)	Theater Atelier (TAT)	
Bahnhofstraße 7 71522 Backnang Telefon 0 71 91/91 10 62	Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 07 11/35 12-30 44	Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 0 71 41/9 10-39 18	Stöckachstraße 55 70190 Stuttgart Telefon 07 11/12 25 46 29	
	19:30-21:00 S ☒ Ruhe! Hier stirbt Lothar A: Ruth Toma I: Christine Gnann			1 Fr
	19:30-20:55 S ☒ Berlin, Alexanderplatz A: Alfred Döblin I: Alexander Müller-Elmau	19:30-21:00 Ausw. 1522 ☒ Nancy Vieira	20:00-21:00 Premiere Gateway/Roter Teppich A: Eleana Rotella u. Giulia Trivero	2 Sa
17:30 Einf. - 18:00 ☒ La Traviata Oper von Giuseppe Verdi als Kammerstück	18:00-20:20 S Die Blues Brothers Ein Roadtrip through the Land	17:00-19:00 Ausw. 1523 ☒ Klavierabend mit Seong-jin Cho Werke von Chopin, Ravel u. Liszt	18:00-20:00 Gateway/Roter Teppich I: Vladislav Grakovskiy Italienisches Kulturinstitut	3 So
	19:30-21:50 S Die Blues Brothers			4 Mo
	14:00-15:00 S Tatort Telefon			5 Di
				6 Mi
	19:30-20:55 S ☒ Berlin, Alexanderplatz			7 Do
20:00 ☒ Ballet Bar Tanz-Show für 5 Tänzer, 1 Plattenspieler und 77 Schallplatten	19:30-21:00 S ☒ Ruhe! Hier stirbt Lothar		20:00-21:30 ☒ Nachtsayl A: Maxim Gorki I: Vladislav Grakovskiy	8 Fr
	19:00-22:00 S Divertimento Die Schneekönigin Tanzaufführung	19:00-21:30 ☒ JSB Ensemble Johannes-Passion	20:00-21:40 ☒ Der letzte Vorhang A: Maria Goos I: Vladislav Grakovskiy	9 Sa
	15:00-18:00 S Divertimento Die Schneekönigin	17:00-19:00 Ausw. 1533 ☒ Stuttgarter Philharmoniker Werke von Mendelssohn Bartholdy und Rachmaninow	18:00-19:30 Escape Room (RU) A + I: Vladislav Grakovskiy	10 So
				11 Mo
		20:00 Weiber Ein heißer Mädelsabend		12 Di
				13 Mi
				14 Do
	19:30-20:55 S ☒ Berlin, Alexanderplatz		20:00-21:30 ☒ Der Gott des Gemetzels A: Yasmina Reza I: Vladislav Grakovskiy	15 Fr
	20:00-21:30 Pl Niemand wartet auf dich A: Lot Vekemans I: Barbara Schöneberger	18:20 Einf. - 19:00-21:00 ☒ Faust Slowenisches Nationalballett Maribor Ch: Edward Clug	20:00 Stuttgart Improvisiert	16 Sa
		17:20 Einf. - 18:00-20:00 ☒ Faust	18:00-20:00 Liebe Pamela (RU) A: John Patrick I: Vladislav Grakovskiy	17 So
				18 Mo
				19 Di
				20 Mi
				21 Do
		19:20 Einf. - 20:00-22:00 ☒ Giuseppe Verdi Operngala Württembergische Philharmonie Reutlingen		22 Fr
	19:30 S Premiere Proletenpassion A: Heinz R. Unger M: Schmetterlinge	19:00 Sinfonieorchester Ludwigsburg	20:00-22:00 Jeanny Rouge Soloshow Improvisationstheater	23 Sa
				24 So
				25 Mo
	19:30 S ☒ Proletenpassion			26 Di
				27 Mi
				28 Do
				29 Fr
		19:00 Cinderella M: Sergej Prokofiew	18:00-18:50 Schatten deines Lebens Bewegungstheater	30 Sa
				31 So

ZEITREISE IN SYMPHONIE UND ROCK.

EMOTIONAL.

BEWEGEND.

MITREISSEND.

HEARTBEATS.

4. MÄRZ 2024.

BEETHOVENSAAL.

Von ganzem Herzen für bedürftige Kinder.
Das Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr.
Mittelpunkt des Konzertprogramms bildet die viersätzigige „Deutsche Symphonie – 75 Jahre Demokratie“ des Komponisten Guido Rennert.

AQUA RÖMER | GOLDBECK | HAUCK AUFGÄUSER LAMPE | LOTTO Baden-Württemberg | MOLLINÉ Messtechnik der Zukunft

100 Jahre!
Kulturgemeinschaft

Wir werden 100

Wir wollen dieses Jubiläum gerne feiern! – Mit Ihnen!
Denn Sie sind die Kulturgemeinschaft!

Über das Programm halten wir Sie auf dem Laufenden.

Mit diesem Erkennungszeichen!

Kulturgemeinschaft

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation.
*** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte WLB: S = Schauspielhaus, Studio = Studio am Blarerplatz, Pl/2 = Podium 1/2.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.



1 Auswahl Nr. 1520
19.00 Uhr
Stiftskirche Stuttgart

Stiftsmusik Stuttgart
Kay Johannsen – Improvisation
Hommage à Mendelssohn
Felix Mendelssohn Bartholdy:
Passacaglia c-Moll (1823)
Nachspiel D-Dur (1831)
Praeludium und Fuge c-Moll op. 37 Nr. 1 (1837)
Andante D-Dur (1844)
Andante sostenuto f-Moll (1844)
Sonate I f-Moll op. 65 Nr. 1 (1845)
Sonate III A-Dur op. 65 Nr. 3 (1845)
Sonate V D-Dur op. 65 Nr. 5 (1845)

1 Auswahl Nr. 1521
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Stuttgarter Philharmoniker
Clemens Schuldt (Leitung)
Veronika Eberle (Violine)
Kosaku Yamada: »Kurai to«
(Das dunkle Tor) für Orchester
Felix Mendelssohn Bartholdy:
Violinkonzert e-Moll
Chin Un-Suk: Subito con forza
Richard Strauss: Tod und Verklärung

2 Auswahl Nr. 1522
19.30 Uhr, Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Nancy Vieira
Nancy Vieira (Gesang), Olmo Marin (Gitarre, Cavaquinho), Vais Dias (Gitarre, Cavaquinho), Jorge Cervantes (Bass, Charango), Lúri Oliveira (Schlagzeug)
Die klare und jazzige Stimme von Nancy Vieira, begleitet von traditionellen kapverdischen Gitarren, wirkt wie ein Ticket zu den Inseln Westafrikas und der Karibik. Die Musikerin wuchs auf den Kapverden auf und lebt heute in Lissabon, wo ihr Talent durch Zufall entdeckt wurde: Als sie einen Freund zu einem Gesangswettbewerb begleitete, wurde sie spontan zum Mitmachen aufgefordert und gewann direkt den ersten Preis. Dieser ermöglichte es ihr, 1996 mit »Nos Raça« ihre erste CD aufzunehmen. Seither folgten zahlreiche Erfolge, die sie auf Bühnen in der ganzen Welt geführt haben. Hier stellt sie ihr brandneues Album »Gente« vor.

3 15.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Münchner Symphoniker
Alondra de la Parra (Leitung)
Thibaut Garcia (Gitarre)



Joaquin Rodrigo: Concierto de Aranjuez
Georges Bizet: Suite aus »Carmen«
Maurice Ravel: Boléro
Nikolaj Rimsky-Korsakow:
Capriccio espagnol op. 34

3 Auswahl Nr. 1523
17.00 Uhr, Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Klavierabend mit Seong-Jin Cho
Seong-Jin Cho (Klavier)
Frédéric Chopin:
Polonaise fis-Moll op. 44
Maurice Ravel:
Menuet sur le nom d'Haydn
Maurice Ravel: Le Tombeau de Couperin
Franz Liszt: Années de pèlerinage.
Deuxième année: »Italie«

3 Auswahl Nr. 1524
19.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL

Sinfonieorchester Stuttgarter Liederkrantz
Ulrich Walddörfer (Leitung)
Alexander Sonderegger (Klavier)
»Peter Tschaikowsky«
Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64
Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23

4 Auswahl Nr. 1525
19.30 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Heartbeats – Benefizkonzert des Musikkorps der Bundeswehr
Das Musikkorps der Bundeswehr unter der Leitung von Oberstleutnant Christian Weiper

Das Musikkorps der Bundeswehr ist Deutschlands führendes symphonisches Blasorchester – emotional, bewegend, mitreißend. In jedem Fall unerwartet anders.

Freuen Sie sich auf ein musikalisches Potpourri von Klassik bis Rock – überraschend neu arrangiert. Ein einzigartiges Klangerlebnis, das unter die Haut geht.

4 Auswahl Nr. 1526
20.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL

Freiburger Barockorchester
Gottfried von der Goltz (Leitung & Violine), Daniela Lieb (Flöte), Ann-Kathrin Brüggemann (Oboe), Lorenzo Coppola (Klarinette), Javier Zafrá (Fagott), Bart Aerbeydt & Gijs Laceulle (Horn), Dane Roberts & James Munro (Kontrabass)
Georg Friedrich Händel:
Concerto grosso B-Dur HWV 325
Antonio Vivaldi:
Concerto für Fagott Es-Dur RV 483
Georg Philipp Telemann:
Sinfonia G-Dur »Grillen-Sinfonie«
Johann Friedrich Fasch:
Concerto für zwei Hörner D-Dur
Giovanni Benedetto Platti:
Concerto für Oboe g-Moll
Arcangelo Corelli:
Concerto grosso B-Dur op. 6 Nr. 11
Francesco Geminiani:
Concerto grosso d-Moll »La Follia«

7 Auswahl Nr. 1527, 19.30 Uhr
Offene Veranstaltung
Mozart-Saal / KKL

***Stuttgarter Kammerorchester Am Ende Romantik**
Thomas Zehetmair (Leitung)
Yu Zhuang (Violine)
Wolfgang Amadeus Mozart: Serenade G-Dur »Eine kleine Nachtmusik« KV 525
Sergej Prokofjew: Sonate D-Dur op. 94b in der Bearbeitung für Flöte (oder Violine) und Streichorchester
Robert Schumann:
»Fünf Stücke im Volkston« op. 102 (Arrangement für Streichorchester)
Johannes Brahms: »Streichersinfonie« (Bearbeitung der Sonate op. 99 F-Dur für Streichorchester)
***Diese Veranstaltung steht allen Interessierten offen, sie kann ohne Mitgliedschaft besucht werden.**

7 Auswahl Nr. 1528
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

SWR Sinfonieorchester
Robert Treviño (Leitung)
Samuel Barber:
First Essay for Orchestra op. 12
Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 4 a-Moll op. 63
John Adams: Harmonielehre

8 Auswahl Nr. 1529
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

SWR Sinfonieorchester
Robert Treviño (Leitung)
Samuel Barber:
First Essay for Orchestra op. 12
Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 4 a-Moll op. 63
John Adams: Harmonielehre

9 Auswahl Nr. 1530
19.00 Uhr
Leonhardskirche Stuttgart

Stuttgarter Choristen
Hendrik Haas (Leitung), Judith Wiesebrook (Sopran), Diana Haller (Mezzosopran), Matthias Klink (Tenor), Thomas Laske (Bass), Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim & Stuttgarter Bläservereinigung
Antonin Dvořák: Stabat mater op. 58

9 19.00 Uhr
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

JSB Ensemble
Hans-Christoph Rademann: Dirigent
Elisabeth Breuer (Sopran), Henriette Gödde (Alt), Patrick Grahl (Evangelist & Arien), Peter Harvey (Christus), Tobias Berndt (Pilatus & Arien)
JSB Ensemble
Johann Sebastian Bach:
Johannes-Passion BWV 245

9 Auswahl Nr. 1531
19.00 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal

Philharmonia Chor Stuttgart
Johannes Knecht (Leitung)
Ein musikalisch-literarisches Programm unter der Leitung von Johannes Knecht

9 Auswahl Nr. 1532
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Orchesterverein Stuttgart
Alexander G. Adiarte (Leitung)
Prof. Sarah Christian (Violine)
Arvo Pärt: Fratres
Jean Sibelius: Violinkonzert d-Moll op. 47
Edvard Grieg: Sinfonische Tänze op. 64

10 Auswahl Nr. 1533
17.00 Uhr, Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Stuttgarter Philharmoniker
Michael Güttler (Leitung)
Dalibor Karvay (Violine)
Felix Mendelssohn Bartholdy:
Violinkonzert e-Moll op. 64
Sergej Rachmaninow:
Sinfonie Nr. 2 e-Moll op. 27

10 Auswahl Nr. 1534
19.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

JSB Ensemble
Hans-Christoph Rademann: Dirigent
Elisabeth Breuer (Sopran), Henriette Gödde (Alt), Patrick Grahl (Evangelist & Arien), Peter Harvey (Christus), Tobias Berndt (Pilatus & Arien)
JSB Ensemble
Johann Sebastian Bach:
Johannes-Passion BWV 245

12 Auswahl Nr. 1535
19.30 Uhr
Staatstheater Opernhaus / Foyer

4. Liedkonzert der Staatsoper Stuttgart
Moritz Kallenberg (Tenor)
Rita Kaufmann (Klavier)
Moritz Kallenberg präsentiert ein Liedprogramm mit Werken von Hanns Eisler, Richard Strauss, Frederic Mompou und Gottfried von Einem im Opernhaus, begleitet von Rita Kaufmann.

13 Auswahl Nr. 1536
19.30 Uhr
Mozart-Saal / KKL

Kammerkonzert Staatsorchester Stuttgart Zwischen Barock und Moderne
Johann Paul Schifferholz:
Trio für zwei Fagotte und Generalbass
Heinrich Ignaz Franz von Biber:
»Sonata a 3« für Posaune, zwei Violinen und Basso Continuo
Igor Strawinsky: Bläseroktett
Juan Cristóbal de Arriaga:
Streichquartett Nr. 1 d-Moll

15 Auswahl Nr. 1537, 20.00 Uhr
Offene Veranstaltung
Beethoven-Saal / KKL

SWR Sinfonieorchester
Maxim Emeljanov (Leitung)
Katia und Marielle Labèque (Klavier)
Felix Mendelssohn Bartholdy:
»Meeresstille und glückliche Fahrt« op. 27
Wolfgang Amadeus Mozart:
Konzert für zwei Klaviere und Orchester Es-Dur KV 365
Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op. 82
***Diese Veranstaltung steht allen Interessierten offen, sie kann ohne Mitgliedschaft besucht werden.**

15 Auswahl Nr. 1538
20.00 Uhr
Das K – Kornwestheim

ONAIR - The Very Best!
Mit André Bachmann, Marta Helmin, Jennifer Kothe & Patrick Oliver
Mit ihrem Jubiläumsprogramm »THE VERY BEST!« bringt die preisgekrönte Vocal Pop Formation ONAIR die großen Chart-Hits der letzten Jahrzehnte auf die Bühne und mischt dabei auch ihre individuellen Lieblingslieder der letzten Dekade ins Programm.

17 Auswahl Nr. 1540
11.00 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal

Musikalische Akademie Stuttgart Trockne Blumen
Andrea Lieberknecht (Flöte), Christian Wetzel (Oboe), Georg Arzberger (Klarinette), Johannes Hinterholzer (Horn), Dag Jensen (Fagott), Silke Avenhaus (Klavier)
Ludwig van Beethoven: Quintett Es-Dur op. 16 für Klavier und Bläser
Franz Schubert:
Variationen über »Trockne Blumen« D802 für Flöte und Klavier
Paul Taffanel: Bläserquintett g-Moll
Francis Poulenc:
Sextett für Klavier und Bläser

17 Auswahl Nr. 1539
18.00 Uhr
Musikhochschule / Konzertsaal

Internationale Hugo-Wolf-Akademie Winter-Welt-Reise
Julian Prégardien (Tenor)
Neus Estarellas (Klavier)
Schuberts »Winterreise« ist eine der berühmtesten musikalischen Reisen. Ihr Schauplatz ist eine vertraute winterliche europäische Landschaft. Dieser Liederabend präsentiert eine »Globale Winterreise«, die Lieder von Komponist:innen von Südamerika bis Japan, von Nigeria bis Alaska und Gedichte aus verschiedenen Traditionen mit Schuberts Originalmusik verbindet: Eine Winterreise für das 21. Jahrhundert.

20 Auswahl Nr. 1541
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Stuttgarter Philharmoniker »Die Große Reihe – Zwanziger Jahre«
Gabriel Feltz (Leitung)
Vera-Lotte Boecker (Sopran)
Alban Berg: Sieben frühe Lieder für Sopran und Orchester
Alban Berg: »Lyrische Suite« – Drei Sätze für Streichorchester
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 1 c-Moll

23 Auswahl Nr. 1542
20.00 Uhr
Johanneskirche am Feuersee

SWR Vokalensemble
Benjamin Goodson (Leitung), Andreas Arend (Laute/Theorbe), Alexander Rolton (Violoncello), Jan Waterfield (Orgel)
Johann Sebastian Bach:
»Komm, Jesu, komm« Motette BWV 229

James MacMillan: Tenebrae Responsories für Chor acappella 1 und 2
Johann Sebastian Bach:
»Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf«
Motette BWV 226
James MacMillan: Tenebrae Responsories für Chor acappella 3
Johann Sebastian Bach: »Fürchte dich nicht, ich bin bei dir«
Motette BWV 228
Orlando Gibbons:
Werke für Laute und Truhenergeln
James MacMillan:
Miserere für gemischten Chor acappella

24 Auswahl Nr. 1543
17.00 Uhr
Stiftskirche Stuttgart

Stuttgarter Hymnus-Chorknaben
Jutta Hochörtler (Sopran), Marion Eckstein (Alt), Christoph Schweizer (Bass) (Christusworte), Kai Preußker (Arien)
Handel's Company für Alte Musik
Rainer Johannes Homburg: Leitung
Johann Sebastian Bach:
Matthäus-Passion BWV 244

24 19.00 Uhr
Renitentztheater

Mediz – Best of – 25 Jahre Mediz
Nelly Palmowska, Silvana Mehnert, Sabine Kaufmann, Juliane Köbe (Sängerinnen)

24 Auswahl Nr. 1544
19.00 Uhr
Leonhardskirche Stuttgart

Stuttgarter Oratorienschor
Enrico Trummer (Leitung), Xenia von Randow (Sopran), Joanna Jaworowska (Alt), Dennis Marr (Tenor), Nicolas Ries (Bass), Stuttgarter Concertino



Joseph Haydn: Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze Hob. XX:2

25 20.00 Uhr
Theaterhaus
T1

Avishai Cohen Trio
Avishai Cohen (bass), Guy Moskvich (piano), Roni Kaspi (drums)

26 Auswahl Nr. 1545
19.30 Uhr
Domkirche St. Eberhard

Württembergischer Kammerchor
Dieter Kurz (Leitung), Johanna Zimmer (Sopran), Marion Eckstein (Alt), Benjamin Glaubitz (Evangelist & Tenor), Johannes Fritsche (Bass)
Ensemble »La Banda«
Johann Sebastian Bach:
Johannes-Passion BWV 245

26 Auswahl Nr. 1546
19.30 Uhr
Staatstheater Opernhaus / Foyer

5. Liedkonzert der Staatsoper Stuttgart
Rachael Wilson (Mezzosopran)
Simon Lepper (Klavier)



Rachael Wilson präsentiert Leoš Janáček's Liederzyklus »Tagebuch eines Verschollenen« im Opernhaus, begleitet von Simon Lepper. Der Zyklus handelt von der Liebe des wohlhabenden Bauernsohns Janíček zur Zigeunerin Zefka. Die Lieder geben indirekt und stilisiert das Gefühlsleben des Komponisten wieder, der zu der Zeit unter dem Eindruck seiner Liebe zu der schönen und sehr viel jüngeren Kamila Stösslová stand.

26 20.00 Uhr
Theaterhaus
T2

Gregory Privat Trio
Grégory Privat (piano, keys, voice)
Chris Jennings, (double bass)
Tilo Betholo (drums/percussion)
Nicolas Viccaro (drums), Paweł Tomaszewski (keys), Michał Jakubczak (keys), Kinga Glyk (bass, tba, sax)

27 20.00 Uhr
Theaterhaus
T1

Mare Nostrum III
Paolo Fresu, Richard Galliano, Jan Lundgren

28 19.30 Uhr
Theaterhaus
T1

Spiel mir das Lied von Morricone
Pepe Lienhard (Flöten, Saxofon, Mundharmonika), Hanna Scheuring & Daniel Rohr (Moderation), Anna Gschwend/Julia Schiwowa (Gesang) André Bellmont/Hugo Bollschweiler (Dirigent)
Tobias Schwab (Musikalische Leitung, Klavier)
Arrangements, Bühnenbild und Kostüme: Elke Thomann, Regie: Klaus Hemmerle, Konzept & Text: Daniel Rohr, Regieassistent: Joëlle Anouk Honegger, Das Rigiblick Orchestra
Julien Kilchenmann (Leitung)

28 20.00 Uhr
Theaterhaus
T2

Clara Vetter Trio feat. Ronny Graupe
Clara Vetter (piano), Mario Angelov (bass), Lucas Klein (drums), feat. Ronny Graupe (guitar)



Clara Vetter © Michael Gunzer
Laura Kipp (vocals), William Lecomte (piano), Jens Loh (bass), Eckhard Stromer (drums), Special guest: Eric Séva (bs, ss)

29 Auswahl Nr. 1547
15.00 Uhr
Lutherkirche Bad Cannstatt

Musik am 13.
Bachchor Stuttgart
Stuttgarter Philharmoniker
Jörg-Hannes Hahn (Leitung), Natalie Karl (Sopran), Stine Marie Fischer (Alt), Alexander Kaimbacher (Tenor), Uwe Schenker-Primus (Bariton), Florian Spiess (Bass)
Frank Martin: Golgotha (1945–1948)

29 19.30 Uhr
Theaterhaus
T2

Patrick Bebelaar & Friends
Patrick Bebelaar (piano, synthesizer), Michel Godard (tuba, serpent, bass), Jarrod Cagwin (percussion), Frank Kroll (saxofon, klarinette), Christoph Beck (saxofon, klarinette)

30 19.30 Uhr
Theaterhaus
T1

Cuban Jazz Night
Michael Olivera (drums/voice), Daniel Garcia (piano), Carlos Sarduy (trumpet & conga), Inoidel Gonzales (tenor sax and conga), Yarel Hernández (electric bass), Yuvisney Aguilar Rojas (congas/percussion), Ramón Válle (piano), Ana Carla Maza (acoustic cello & voice), Norman Peplow (grand piano), Marc Ayza (drums), Luis Guerra (cuban percussions)

30 20.30 Uhr
Theaterhaus
T2

Dieter Ilg Trio
Dieter Ilg, Rainer Böhm, Patrice Héral

31 20.00 Uhr
Theaterhaus
T1

Wolfgang Haffner Magic Four
Wolfgang Haffner (drums), Simon Oslender (keyboard), Thomas Stieger (bass), Sebastian Studnitzky (tp)
Dhafer Youssef Oud (Vocal), Mario Rom (Trumpet), Daniel Garcia/Yessai Karapetyan (tbc, Piano), Swaeli Mbpape (E-Bass), Tao Ehrlich (drums)

31 19.00 Uhr
Theaterhaus
T2

Kartmann Kollektiv
Mohammad Fityan (Ney), Sandra Hartmann (Stimme), Julianna Perdigo (Klarinette/Bassklarinette), Clara Vetter (Fender Rhodes), Ekkehard Rössle (Tenorsaxofon), Johannes Vogt (Theorbe), Jonathan Sell (Kontrabass), Daniel Vujanic (Elektronik), Daniel Kartmann (Drums, Cornett)
Geballte Energie – In seinen Konzerten öffnet Kolsimcha mit seiner lebendigen, offenen Musiksprache und seiner mitreißenden Spielfreude und Virtuosität eine packende Atmosphäre.
Der einmalige Sound von Kolsimcha fesselt seit der Ensemblegründung im Jahr 1986 das anspruchsvolle Publikum in der New Yorker Carnegie Hall als auch bei renommierten Jazz-, Klassik- und Weltmusikfestivals auf drei Kontinenten.
Diese unglaubliche stilistische Vielfalt, dieser unerschöpfliche Einfallsreichtum und die musikalische Virtuosität wirken wie Funken die jedes Publikum elektrisieren und mitreißen.



1.6. 19.00 Uhr
Sa Forum am Schlosspark

FEST SPIEL OUVERTÜRE
Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele, Ryan McAdams (Leitung), Lawrence Power (Viola)
Aaron Copland:
»Fanfare for the Common Man«
Cassandra Miller:
Konzert für Viola »I cannot love without trembling« (Deutsche Erstaufführung)
Joan Tower: Erste Fanfare aus »Fanfare for the Uncommon Woman«
Hector Berlioz: »Symphonie fantastique«
Schon 2023 sorgte Ryan McAdams für einen bejubelten Saisonabschluss beim »Monrepos Open Air«. Nun gestaltet der charismatische Dirigent eine ebenso fulminante Eröffnung. Im Gepäck hat er ein Solokonzert von Cassandra Miller, das er mit dem Meisterbratschen Lawrence Power zur deutschen Erstaufführung bringt. Ein häufigerer Gast im Konzertsaal ist die emotional aufgeladene »Symphonie fantastique« von Hector Berlioz – eine Programmmusik, in der blühende Fantasie und bedrohliche Fantasterei nah beieinanderliegen. Zwischen Sehnsucht, Verbundenheit und Liebe legt McAdams mit dem Orchesterkonzert den Grundstein für die inhaltlichen Schwerpunkte der Saison 2024: (Mit-)Menschlichkeit und Demokratie.

6.6. 20.00 Uhr
Do Forum am Schlosspark

7.6. 20.00 Uhr
Fr Forum am Schlosspark

SASHA WALTZ BEETHOVEN



Dass unruhige Zeiten bewegte künstlerische Antworten befördern, zeigt »Beethoven 7« von Sasha Waltz. In einer kontrastreichen Inszenierung widmet sich die Choreografin gemeinsam mit ihrer Tanz-Compagnie nicht nur der kompletten Sinfonie. Zuvor übersetzt sie Beethovens Fragen nach persönlicher Freiheit und der Zukunft zu den elektronischen Klängen von Diego Nogueras »Freiheit/Extasis« in die Gegenwart.

8.6. 20.00 Uhr
Sa Forum am Schlosspark

FAZIL SAY SOLO

Bereits als Kind liebte Fazil Say zu gleichen Teilen das Komponieren und Klavierspielen. Mittlerweile ist der türkische Musiker ein Meister darin, beide Identitäten miteinander zu verschmelzen. So präsentiert er in seinem Solo-Programm nicht nur eigene Werke, sondern erfindet Sonaten eines Domenico Scarlatti, Wolfgang Amadeus Mozart oder Ludwig van Beethoven völlig neu – mit Lust am Risiko und ohne Scheu vor Ungewöhnlichem. Für diese erfrischende Konzertpraxis wird Say seit den 1990er-Jahren international gefeiert. Aber nicht nur zwischen Komposition und Klavierspiel weiß er zu vermitteln: Auch verbindet er in Klangsprache und Repertoire-Wahl seine türkische Herkunft mit europäischer Musik. In Ludwigsburg ist der Brückenbauer par excellence im Zuge seiner Künstler-Residenz mehrfach zu erleben.

23.6. 19.00 Uhr
So Forum am Schlosspark

RENAUD CAPUÇON SCHUMANN

Mahler Chamber Orchestra
Anja Bihlmaier (Leitung), Renaud Capuçon (Violine)
Robert Schumann:
Violinkonzert d-Moll WoO 1
Johannes Brahms:
Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98
Nichts Geringeres als der Mensch und seine Existenz beschäftigen das Mahler Chamber Orchestra bei seiner Residenz 2024. Zusammen mit der Dirigentin Anja Bihlmaier und dem Violinisten Renaud Capuçon stellt das Orchester die Romantiker Schumann und Brahms ins Zentrum. Sowohl die kompromisslose Sinfonie Nr. 4 als auch das untypisch dunkel eingefärbte Violinkonzert in d-Moll lösten ihrerzeit kontroverse Reaktionen aus. Doch während Schumanns Konzert als das Werk eines Wahnsinnigen im hintersten Schrankfach versteckt wurde, verbreitete sich Brahms' Sinfonie als progressive Orchestermusik schließlich wie ein Lauffeuer. Mit ihrer Begeisterung lässt die hochkarätige Besetzung die komplexen Werke in ihrer Schönheit erstrahlen.

6.7. Sa
7.7. So
Sa 20.00 Uhr
So 19.00 Uhr, Forum
am Schlosspark

AKRAM KHAN JUNGLEBOOK
Es sind die tiefgreifenden Weisheiten des Klassikers »Das Dschungelbuch«, die dem Choreografen Akram Khan am Herzen liegen: die Symbiose von Mensch und Natur und das Bedürfnis nach Zugehörigkeit. Seine Neuerzählung zeigt Mowglis Geschichte durch die Augen einer Klimageflüchteten. Tanz, Musik und moderne Animationen führen auf immersive Weise heutige Realitäten vor Augen.

13.7. Sa
20.00 Uhr
Friedenskirche
Ludwigsburg

VOCES8 MEETS CHANTICLEER
Beim A-cappella-Gipfeltreffen trifft das britische Oktett VOCES8 erstmals auf die A-cappella-Kollegen Chanticleer aus den USA. Gemeinsam präsentieren sie Werke und Arrangements von Giovanni Gabrieli, John Tavener, Blake Morgan u.a.

20.7. Sa
20.00 Uhr
Festinswiese
Seeschloss Monrepos

MONREPOS OPEN AIR
Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele
Alondra de la Parra (Leitung)
Camargo Guarnieri:
»Três Danças para Orquestra«
Astor Piazzolla: »Tangazo«
Carlos Chávez: »Sinfonia India«
Nino Rota:
»The Godfather Main Title Theme«
Zequinha de Abreu: »Tico Tico«
Johannes Brahms:
»III. Poco Allegretto« aus Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90
Arturo Márquez: »Danzón No. 2«
José Pablo Moncayo: »Huapango«
Oscar Lorenzo Fernández:
»III. Batuque« aus »Reisando do pastoreio«
Raffinierte Rhythmen, hinreißende Höhepunkte und besetzte Ruhemomente: Das Open Air am Seeschloss Monrepos zieht viele Register, um auch hinter die diesjährige Saison ein entschiedenes Ausrufezeichen zu setzen. Dabei taucht Dirigentin Alondra de la Parra in ihrem größtenteils lateinamerikanischen Programm in Musikstile und Rhythmen aus Brasilien, Argentinien, Kuba und ihrer Heimat Mexiko ein. Jene temperamentvolle Inbrunst und lebensbejahende Leichtigkeit verbinden sie und das Festspielorchester mit melancholischen Melodien von dem »alten Kontinent« Europa. Die geballte musikalische Energie entlädt sich schließlich in einem atemberaubenden Feuerwerk.



Schwabenlandhalle Fellbach

Guntram-Palm-Platz 1, 70834 Fellbach
Telefon 0711/5851-434
Mi, 20.3 und Do, 21.3., jeweils 20:00 Uhr
✗ **Miss Daisy und ihr Chauffeur**
A: Alfred Uhry
Erfolgsstück von einer ungewöhnlichen Freundschaft in einer Zeit, als die Rassen-trennung noch den Alltag in den USA bestimmte. Amüsant und anrührend.



Kino-Abo
Die Abo-Termine für die Kinowoche ab Donnerstag werden jeweils am Dienstag zuvor veröffentlicht:
www.kulturgemeinschaft.de

6 Mi
20.15 Uhr

Jour fixe du cinéma français
Erleben Sie jeweils am 1. Mittwoch im Monat einen aktuellen französischen Film in der Originalversion mit deutschen Untertiteln im Delphi Arthaus Kino.
Präsentiert wird der Abend vom Institut Français Stuttgart

Ab Do
7

Maria Montessori
Regie: Léa Todorov (Frankreich 2004)
Mit Jasmine Trinca, Leïla Bekhti, Rafaëlle Sonnevill-Caby
1901 beschließt die junge Maria Montessori (Jasmine Trinca), ihren Sohn zurückzulassen und sich auf eine Bildungsreise zu begeben. Was sie allerdings nicht ahnt, ist, dass ihre Vorstellungen von Bildung eine Revolution in der Pädagogik auslösen werden. Sie entwickelt

ein Konzept, das es Kindern mit Behinderung ermöglicht, einen besseren Zugang zu Lerninhalten zu erhalten. Sie ist der festen Überzeugung, dass man mit Liebe und Verständnis jedes Kind lehren kann. Ihr Ansatz ist nicht strenge Disziplin, sondern die Aufmerksamkeit auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes zu lenken, um es im Rahmen seiner Möglichkeiten zu schulen. Sie eröffnet für diese Zwecke ein Institut zusammen mit ihrem Partner Montesano, der die Lorbeeren ihrer Arbeit erntet. Als sie eines Tages die Tochter der Prostituierten Lili d'Alengy (Leïla Bekhti) bei sich aufnimmt, entsteht ein enges Band zwischen ihr und der jungen Mutter, das es ihr ermöglicht, an sich selbst und ihre Ideen zu glauben.

27 Mi
20.15 Uhr

QUEERFILMNACHT
immer am letzten Mittwoch des Monats! Gezeigt wird im Delphi Arthaus Kino ein neuer, nicht-heterosexueller Film aus der internationalen Festival-Landschaft.



Große Bühne im Scala

26 Di
SCALA-Kino
Ludwigsburg
20.15 Uhr

✗ **Madama Butterfly – The Royal Opera**
Aus dem Royal Opera House in London

Als die junge Geisha Cio-Cio-San den amerikanischen Marineoffizier Pinkerton heiratet, glaubt sie, dass sie eine echte, verbindliche Ehe fürs Leben einget. Als sie ihre Religion und ihre Gemeinschaft aufgibt, erfährt sie zu spät, dass ihre Ehe für Pinkerton nur eine Illusion ist – mit tragischen Folgen. Bei aller Schönheit und Romantik der Musik bleibt Puccinis Madama Butterfly eine tief bewegende und beunruhigende Geschichte, die auf fatale Weise mit den zerstörerischen Kräften des Imperialismus verbunden ist. Die exquisite Inszenierung von Moshe Leiser und Patrice Chaurier ist inspiriert von europäischen Japanbildern des 19. Jahrhunderts.



Kunstkalender
Für Kurzentschlossene haben wir eine ganz besondere Veranstaltung im Rahmen des Fokus, die noch im Februar stattfindet. Außerdem haben wir Vorschläge für ausgesuchte Ausstellungsführungen und Themenführungen im März.

Workshop

23.2. Fr
20.00 Uhr

Von Stuttgart nach Demerara Armutswanderung aus Württemberg
Stuttgart 1841: Bewohner des Armenhauses wollen aus Württemberg auswandern. Die Kolonie Demerara in Britisch-Guayana an der Atlantikküste Südamerikas verspricht ein neues Leben. Ein Kaufmann vermittelt die Überfahrt. Im Stadtarchiv Stuttgart haben sich Quellen erhalten, mit denen sich dieses Stück lokaler Sozialgeschichte genauer beschreiben lässt. Hintergrund ist der Zusammenhang von Massenarmut und Auswanderung am Vorabend der Industriellen Revolution. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden selbst aktiv und führen eine Quellenübung durch. Vorgestellt werden archivistische Arbeitsweisen wie das Auffinden aussagekräftiger Quellen, das Lesen alter Handschriften und die Suche nach Sekundärliteratur.
Wichtig: Dauer ca. 90-120 Minuten!
Kunst im Fokus
Stadtarchiv Stuttgart
Workshop: Dr. Günter Riederer
Freitag, 23. 02. 2024, 16:30 Uhr
Buchungsnr. 5065

Ausstellungs- und Themenführungen

2.3. Sa
13.3. Mi

Stuttgart – Afghanistan Verbinden – Erzählen – Begegnen
Ausgehend von der Badakhshan-Expedition (1962-63) des Linden-Museums präsentiert die Ausstellung den großen und

qualitätvollen Bestand an Afghanistan-Objekten. Zugleich stellt sie einen Bezug zur Gegenwart her. Denn kuratiert wurde sie von einer Arbeitsgruppe, der nicht nur MitarbeiterInnen des Museums und PartnerInnen aus dem universitären und künstlerischen Bereich angehören, sondern auch Menschen mit internationaler bzw. Afghanistan-bezogener Geschichte.
Ausstellungsführung
Linden-Museum Stuttgart
Führung: Wissenschaftliche Mitarbeitende des Linden-Museums
Samstag, 02.03.2024, 14:00 Uhr
Buchungsnr. 7500
Mittwoch, 13.03., 17:00 Uhr
Buchungsnr. 7502

7.3. Do
20.00 Uhr

Worte und Zahlen Glaubensbekenntnisse des Alltags
Nichts vermittelt dem Menschen mehr Sicherheit, Glaube und Vertrauen als Worte und Zahlen. Wie bildmächtig diese zum Einsatz kommen können, dokumentieren in vorderster Reihe die komplex gestalteten Serigrafien von Robert Indiana und Anton Stankowski. Aber auch dort, wo Begriffe und Ziffern auf subtilere Weise in Erscheinung treten, zeichnen sie sich häufig durch gestalterische Raffinesse aus. So zeigt die Ausstellung unter anderem Buch-, Mappenwerk- und Plakatgestaltungen, um die Möglichkeiten der Siebdrucktechnik auch in diesem Genre herauszustellen.
Ausstellungsführung
Serigrafie-Museum Filderstadt
Führung: Anja Rumig, Kuratorin der Ausstellung
Donnerstag, 07.03.2024, 17:30 Uhr
Buchungsnr. 7411

10.3. So
20.00 Uhr

Hans Holbein d. Ä. Die Graue Passion
Die Graue Passion von Hans Holbein dem Älteren ist eine Bildfolge mit 12 Darstellungen des Leidens Christi und gilt als ein Hauptwerk spätgotischer Malerei. Die Passion Christi beginnt nach dem liturgischen Kalender mit dem Aschermittwoch und endet vierzig Tage später an Ostern. Die 12 Altarbilder entstanden zwischen 1495 und 1500 und waren ursprünglich die Außen- und Innenseiten eines Passionsaltars. Mit einer detaillierten, intensiven Betrachtung und vielen Informationen wird Ihnen dieses Werk, das zu den künstlerisch hervorragendsten

Passionsfolgen der altdeutschen Malerei gehört, vorgestellt.
Themenführung
Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Cornelia Buder
Sonntag, 10.03.2024, 10:30 Uhr
Buchungsnr. 5500

14.3. Do
20.00 Uhr

Top Ten der No-Gos »Was mir nicht gefällt!«
Ich bin Kunstvermittlerin. Mich finden Sie in Atelier und Museum, ich mache Führungen, schreibe Texte. Nicht immer gefällt mir, was ich Ihnen zeige. Ich habe Vorlieben. Und Abneigungen. Bei den »Top Ten« werde ich aufrichtig und stelle die Gewissensfrage: »Ist das Kunst?«. Manches ist abgestanden, anderes peinlich, schlecht gemalt oder gut gemeint. Ich prüfe mit Ihnen das Kitschpotenzial des 19. Jahrhunderts und die zeitgenössische Kunst. Seien Sie offen: Wir werden manches entdecken, was auch Ihnen ein Dorn im Auge ist. Und ich werde Ihnen erklären, warum es trotzdem Kunst ist. Obwohl ich es nicht mag.
Themenführung
Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Ricarda Geib
Donnerstag, 14. 03.2024, 17:30 Uhr
Buchungsnr. 5222

15.3. Fr
20.00 Uhr

Jungsteinzeit im Landesmuseum Die neolithische Revolution
Vor 7500 Jahren wurden aus den Jägern und Sammlern sesshafte Bauern. Die Getreidearten, die sie anbaute, stammten ursprünglich aus dem »fruchtbaren Halbmond« (Jordanien, Israel, Libanon, Syrien, Türkei, Iran und Irak). In den Gräbern der frühen Bauern wurden Gefäße mit Bandmustern gefunden, weshalb auch von der linearbandkeramischen Kultur gesprochen wird. Die Sammlung des Landesmuseums umfasst Feuersteinwerkzeuge, Knochengeräte und Steinbeile, die in den Pfahlbauten am Bodensee gefunden wurden. Nach 1945 kamen noch wertvolle Stücke aus der Feuchtbodensiedlung Ehrenstein bei Ulm hinzu.
Themenführung
Landesmuseum Württemberg
Führung: Dr. Katja Nellmann
Freitag, 15.03.2024, 15:00 Uhr
Buchungsnr. 5510

binder reisen ... Urlaub mit Kultur



KunstReisen

spannend außergewöhnlich aktuell

Kulturgemeinschaft



Caspar David Friedrich, Das Eismeer Foto: Hamburger Kunsthalle

Im Fokus: Hamburg im 19. Jh.

Jubiläumsausstellung »Caspar David Friedrich«

»Caspar David Friedrich – Kunst für eine neue Zeit« in der Kunsthalle Hamburg und die nach dem Großen Brand 1842 entstandene »Neustadt« mit Jenisch Haus und Rathaus ...

4 Reisetage Bus
14.03. - 17.03.24 ab € 1195,-

Reiseleitung:
Sabine Bügler, Kunsthistorikerin M.A.



Velázquez, Las Meninas Foto: Museo del Prado

Madrid

Prado, Thyssen, Escorial

Goya und Velázquez im Prado, Cranach und Rubens bei Thyssen, Picasso im Reina Sofía, Besuch bei Sorolla, die neu eröffneten »Königlichen Sammlungen« und zum Ausklang der Escorial ...

5 Reisetage Flug
01.04. - 05.04.24 ab € 2145,-

Reiseleitung:
Ricarda Geib, Kunsthistorikerin M.A.



Mogno, S. Giovanni Battista Foto: Andreas Sprachmann

Mario Botta

Moderne Architektur im Tessin

Klare stereometrische Körper, monumentale Wandflächen aus Ziegeln und Granit, harte Schwarz-Weiß-Kontraste, vom Licht gleißend erhellt oder sanft umspielt, kennzeichnen die Baukörper von Mario Botta ...

4 Reisetage Bus
20.05. - 23.05.24 ab € 1353,-

Reiseleitung:
Andreas Sprachmann, Kunsthistoriker M.A.



Isaac Israëls, Portrait Mme D. Calisch, Hijmans Foto: Pauls Hermans

Vom Impressionismus zur Moderne

»Paris 1874« in Köln, in Essen Folkwang, Mies van der Rohe in Krefeld, in Otterlo Van Gogh und in Düsseldorf »Träume von der Zukunft« ...

4 Reisetage Bus
23.05. - 26.05.24 ab € 1195,-

Reiseleitung:
Sabine Bügler, Kunsthistorikerin M.A.



Erenitage, Neues Schloss Foto: Tilmann2007

Bayreuth

mit Konzert im Opernhaus der Markgräfin Wilhelmine

Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth gehört zu den faszinierendsten Frauen des 18. Jahrhunderts. Die preußische Königstochter und Schwester Friedrichs II. sollte Königin von England werden, doch ihr Vater opferte sie auf dem Altar der hohenzoller'schen Heiratspolitik und gab sie einem Erben der Stammlande zur Frau ...

3 Reisetage Bus
30.05. - 01.06.24 ab € 714,-
Konzertkarte ab € 47,-

Reiseleitung:
Michael Wenger, Kunsthistoriker M.A.

HEARTBEATS

75 Jahre Demokratie – eine Zeitreise in Symphonie und Rock

Bereits zum sechsten Mal veranstaltet Round Table 82 Stuttgart am 4. März 2024 HEARTBEATS – das Benefizkonzert für bedürftige Kinder mit dem Musikkorps der Bundeswehr im Beethovensaal der Stuttgarter Liederhalle. Unter dem Motto »75 Jahre Demokratie – eine Zeitreise in Symphonie und Rock« eröffnet das Musikkorps unter der Leitung von Oberstleutnant Christian Weiper das Konzert mit den »Festfanfaren« von Ernst Uebel, gefolgt von »Der letzte der Tribunen«, der beliebten Ouvertüre zur Oper Rienzi von Richard Wagner. Im Mittelpunkt des Abends steht die Erstaufführung der Komposition »Deutsche Symphonie – 75 Jahre Demokratie« von Guido Rennert. Das Thema der Komposition ist laut Guido Renner »das Wesen, die Erfolgsgeschichte sowie die Zukunft unseres Heimatlandes.« Die vier Sätze mit ihren kraftvollen, eingängigen Melodien lauten: 1. Teilung, Todesstreifen und das große Glück der Deutschen,



HEARTBEATS 2023 © Nikolaus Grünwald

2. Kein schöner Land, 3. Die wahren Helden – In Dankbarkeit und Wertschätzung, 4. Für unsere Kinder.

Im zweiten Teil des Konzerts präsentiert das Musikkorps das Jubiläum der Deutschen Demokratie populärmusikalisch u.a. mit dem opulent arrangierten Medley »Made in Germany – Deutsche

Rock/Pop-Legenden«, einem erfrischend anderen Blick auf die musikalische Geschichte der Bundesrepublik. Den Abend beschließt das Orchester mit den »Freiheitsfarben« von Willi Kuhn.

Der gute Zweck

Veranstalter des Benefizkonzerts ist der ehrenamtlich organisierte Service Club »Round Table 82 Stuttgart«. Er unterstützt seit Jahren den Verein ANNA e.V., der sich um krebskranke Kinder und deren Familien kümmert, die Olgäle-Stiftung für das kranke Kind, sowie den Verein KOBRA, eine spezialisierte Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Die Einnahmen des Abends kommen exklusiv diesen drei regional tätigen Organisationen zugute.

☒ **HEARTBEATS – Musikkorps der Bundeswehr**
4. März / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 22-34 Euro

Für Jazzfans – Gute Nachrichten

Die **Theaterhaus Jazztage** bieten Jazz der Extraklasse. Internationale Musiker der Jazz-Szene, Regionale Stars und Newcomer bieten in einem abwechslungsreichen Programm die Möglichkeit, Jazz in allen Facetten zu genießen und neue Stilrichtungen kennenzulernen. Die Mischung hält musikalische Entdeckungen und Überraschungen bereit, lassen Sie sich das nicht entgehen. Und nun die gute Nachricht: Für alle Konzerte gibt es für Mitglieder ermäßigte Karten.

Das Eröffnungskonzert am 25. März bestreitet das Avishai Cohen Trio. Avishai Cohen, Bassist, Sänger, Komponist und vielleicht der Jazz-Visionär und Innovator der letzten fünfundsiebzig Jahre, hat sich seinen Ruf als einer der größten Bassisten seiner Zeit erworben.

☒ **Avishai Cohen Trio** // 25. März / Theaterhaus, T1 / Karten für Mitglieder: 36 Euro

Am 26. März gehört die Bühne dem Gregory Privat Trio und Kinga Glyk & Band. Für den von der Karibikinsel Martinique stammenden Pianist Gregory Privat ist die Musiktradition seiner Heimat einer der prägenden Stränge seiner musikalischen Entwicklung. »Alle Elemente der karibischen Musik sind in mir präsent«, sagt Privat. »Sie finden intuitiv und natürlich ihren Weg in meine Musik. Aber ich versuche immer, woanders hinzugehen, um jeden Tag neue Stile zu entdecken.« Die polnische Bassistin Kinga Glyk eine der wichtigsten Instrumentalistinnen des europäischen Jazz. Sie spielt zugleich virtuos, lässig und leicht. Und zeigt dabei furios, dass die Bassgitarre auch als Melodieinstrument taugt.

☒ **Gregory Privat Trio // Kinga Glyk & Band** // 26. März / Theaterhaus, T2 / Karten für Mitglieder: 27 Euro
Der Trompeter Paolo Fresu, der Akkordeonspieler Richard Galliano und der Pianist Jan Lundgren veröffentlichten schon mehrere Scheiben mit dem Titel »Mare Nostrum«. Der Trompetensound von Paolo Fresu ist unnachahmlich, luftig und doch klar, Richard Galliano versteht es, neben atemberaubender Virtuosität auch einfache Melodien mit viel Ausdruck zu spielen und Jan Lundgrens Klavier wechselt von rhythmisch-akkordischer Begleitung hin zu intelligenten Sololinien. Das zweite Konzert am 27. März gestaltet er im Libanon geborene Oud-Virtuose und Komponist Rabih Abou-Khalil. Für sein neuestes Projekt hat er 40 Gedichte verschiedener Dichter in seinem unverwechselbaren Stil vertont. Mit der albanischen Ausnahmesängerin Elna Duni traf er auf die kongeniale Partnerin dafür.

☒ **Mare Nostrum III // Rabih Abou-Khalil Group feat. Elna Duni** // 27. März / Theaterhaus, T1 / Karten für Mitglieder: 41 Euro

Am 28. März gibt es eine Huldigung für Enno Morricone, der Musik zu fast 500 Filmen komponierte: Der Schweizer Saxofonist, Flötist und Arrangeur Pepe Lienhard, der den Anstoß für diese Hommage gab, spielt in diesem Tribute Flöte, Saxofon und diverse Blasinstrumente, auf der Bühne dazu ein großes Orchester.

☒ **Spiel mir das Lied von Morricone** // 28. März / Theaterhaus, T1 / Karten für Mitglieder: 41 Euro

Zwei regionale Künstlerinnen sind ebenfalls am 28. März im Theaterhaus. Die in Baden-Baden geborene Pianistin und Komponistin Clara Vetter gewann 2023 den Baden-Württembergischen Lan-

desjazzpreis und 2022 auch den Kompositionswettbewerb des Bundesjazzorchesters. Die aus Waiblingen stammende Jazzsängerin Laura Kipp hat eine stilistische Bandbreite, die vom Jazz über Einflüsse von Soul, Funk, Pop bis hin zum Chanson reicht. Als special guest beim Konzert im Theaterhaus mit dabei: eine der markantesten Saxofonstimmen der französischen Jazzszene, Eric Séva.

☒ **Clara Vetter Trio feat. Ronny Graupe // Laura Kipp Quartett feat. Eric Séva** // 28. März / Theaterhaus, T2 / Karten für Mitglieder: 25 Euro

Seit über 30 Jahren setzt der Pianist und Komponist Patrick Bebelaar unterschiedlichste Projekte und Kompositionen um. Zusammen mit renommierten Kollegen aus der ganzen Welt bringt er seine Projekte auf die Bühne und ins Studio. Für diesen besonderen Abend im Theaterhaus hat Bebelaar sich einige seiner Weggefährten eingeladen. So werden verschiedenste Konstellationen vom Solo über Duo bis hin zum schlagzeuglosen Quartett mit Frank Kroll, Michel Godard und Christoph Beck ausgelotet.

☒ **Patrick Bebelaar & Friends** // 29. März / Theaterhaus, T2 / Karten für Mitglieder: 25 Euro

Michael Olivera bringt mit »The Cuban Jazz Syndicate« ein neues Line-Up ins Theaterhaus, das die besten der in Spanien lebenden kubanischen Künstler zusammenbringt. Die Musik des kubanischen Jazz-Pianist Ramón Valle geht über regional gefärbte klangliche Idiome weit hinaus, wird dadurch kosmopolitisch und somit interessant und einmalig. Ana Carla Maza, Cellistin, Sängerin und Komponistin, hat ein herausragendes Latin-Jazz-Ensemble zusammengestellt, um ein lebendiges akustisches Porträt ihrer guten Erinnerungen an die späten 1990er Jahre in den lebhaften Straßen von Havanna zu zeichnen.

☒ **Cuban Jazz Night** // 30. März / Theaterhaus T1 / Karten für Mitglieder: 32 Euro

Ebenfalls am 30. März sind das Dieter Ilg Trio und das Iiro Rantala HEL Trio zu hören. Der Kontrabassist Dieter Ilg gehört seit Jahren zu den einflussreichsten Stimmen des europäischen Jazz. Der Finne Iiro Rantala ist ein genialer Pianist. Es ist das erste Mal seit der Auflösung seiner Kultband Trio Töykeät im Jahr 2008, dass Rantala seine Musik wieder im Format eines klassischen Piano-Trios präsentiert.

☒ **Dieter Ilg Trio // Iiro Rantala HEL Trio** // 30. März, Theaterhaus, T2 / Karten für Mitglieder: 29 Euro
Wolfgang Haffner, zweifacher ECHO-Jazz-Preisträger ist ein weltweit bekannter Drummer. Jetzt ist er mit Traumbesetzung auf Tournee. Der tunesische Jazzmusiker Dhafer Youssef etablierte sich



Spiel mir das Lied von Morricone © T + T Fotografie

mit seiner einzigartigen Mischung aus zeitgenössischem Jazz und spiritueller, arabischer Folklore, auf den Konzertbühnen der Welt.

☒ **Wolfgang Haffner Magic Four // Dhafer Youssef Street of Minarets** // 31. März / Theaterhaus, T1 / Karten für Mitglieder: 36 Euro

Kartmann Kollektiv ist ein offenes Ensemble um den Schlagzeuger und Perkussionisten Daniel Kartmann, das sich in der Tradition des Jazz mit freier Improvisation und der Interpretation und Entwicklung eigener Kompositionen auseinandersetzt. Der nächste Auftritt ist geprägt durch geballte Energie – In seinen Konzerten schafft Kolsimcha mit seiner lebendigen, offenen Musiksprache und seiner mitreißenden Spielfreude und Virtuosität eine packende Atmosphäre.

☒ **Kartmann Kollektiv // Kolsimcha** // 31. März / Theaterhaus, T2 / Karten für Mitglieder: 25 Euro

Weitere Konzerte gibt es im April. Am 1. April lädt der Stuttgarter Jazzpianist Ull Möck gemeinsam mit langjährigen musikalischen Weggefährten auf eine ganz besondere musikalische Reise ein. Die Musik von Joo Kraus erinnert manchmal an den Rock von Nick Cave, mal an den Sound der Commodores und manchmal an den von Pink Floyd. Das zweite Konzert an diesem Abend bringt bekannte Namen auf die Bühne: Embryo und Kraan.

☒ **Ull Möck Trio fest. Lilly Thornton // Joo Kraus** // 1. April / Theaterhaus, T2 / Karten für Mitglieder: 25 Euro

☒ **Embryo / Kraan** // 1. April / Theaterhaus, T1 / Karten für Mitglieder: 25 Euro

Die Norwegische stimmungsgewaltige Künstlerin Rebekka Bakken hat mit »True North« ein Programm, eigens für den Abend im Rahmen der Theaterhaus Jazztage konzipiert.

☒ **Rebekka Bakken & Friends** // 4. April / Theaterhaus, T1 / Karten für Mitglieder: 36 Euro



Rebekka Bakken

Die in Stuttgart ansässige Jazz/ HipHop/ Soul-Band Noir de Soul teilt sich den Abend mit Robohands, die nicht nur neue Töne und Texturen entwickelt, sondern auch Elemente aus Jazz, Krautrock, Hip-Hop und Ambient-Musik vereint.

☒ **Noir de Soul / Robohands** // 5. April / Theaterhaus, T2 / Karten für Mitglieder: 25 Euro

Bei der Magnus Mehls Pocket Brass Band vermischt sich die wuchtige archaische Dichte der Brass Bands von New Orleans mit verträumter, lyrischer Melancholie, während das Nils Kugelmann Trio Klangwelten erzeugt, die das Publikum ab dem ersten Ton tief in ihren Bann ziehen und berühren.

☒ **Magnus Mehls Pocket Brass Band / Nils Kugelmann Trio** // 6. April / Theaterhaus, T2 / Karten für Mitglieder: 25 Euro

Jetztzeit-Opernheldin

Suche nach dem radikal Neuen

Der in Linz geborene Komponist Bernhard Lang hat ein umfangreiches Werkverzeichnis. Er schrieb Stücke in nahezu allen Genres: Orchesterwerke, Kammermusik, Chorwerke, Theatermusik, Filmmusik, Elektronische Musik, Jazz und Klanginstallationen. Sein neuestes Werk, die Oper »Dora« mit einem Libretto von Frank Witzel, bringt eine Opernheldin des 21. Jahrhunderts auf die Bühne. Die junge Frau, die noch bei ihren Eltern lebt, ist auf der Suche nach Lebendigkeit, nach einer Rich-



Dora © Nicholas Kahn & Richard Selesnick, Death and the Bird, 2020

tung, den Lebensentwürfen ihrer Gegenwart begegnet sie mit totaler Ablehnung. Doras Suchbewegung in einem verwundeten postindustriellen Landstrich, welcher einst blühendes Zukunftsversprechen war, durchzieht aber auch ein Lebensgefühl, das den Sinn von Zukunft überhaupt infrage stellt. Doras Drang, der Wiederkehr des Immergleichen zu entkommen, findet in Bernhard Langs rhythmusgetriebener Musik eine geheime Komplizin. Durch Loops und Techniken wie Sampling ringt Lang der Wiederholung ungeahnte Potenziale ab und transzendiert die Erfahrung ablaufender Zeit in andere Dimensionen. Das Spiel mit Klangmaterial verschiedener Genres und Epochen macht die Partitur von »Dora« zu einem musikalischen Spiegelkabinett, in dem Vergangenheit und Gegenwart der Kunstform Oper sich permanent in die Augen schauen. So öffnet die unvollendete Entwicklungsgeschichte dieser ungewohnt gewöhnlichen und doch außergewöhnlichen Opernheldin einen Assoziationsraum voller Spuren zu jahrhundertalten Figuren, Mythen und Geschichten. Abwechselnd kleidet sie sich als Tragödie, Märchen und Mysterienspiel: In ihrem lähmenden Gefühl von Zukunftslosigkeit ruft Dora den Teufel auf den Plan. Aber weder die Verlockungen des Bösen, noch Rebellion oder gar die Idee der großen Liebe zeigen ihr einen Ausweg. Dora lässt von ihrer Suche nicht ab.

☒ **Dora** // 8., 15., 22. März / Opernhaus Stuttgart / Karten für Mitglieder: 49-105 Euro

Ein ganz besonderes Konzert erwartet das Publikum im Mai, wenn Joachim Kühn, der zu den Jazzmusikern von Weltklasse zählt, bei den Theaterhaus Jazztagen nochmal auf der Bühne steht und über das Hochplateau seines Schaffens wandert. Mit Michael Wollny, dem Jahrzehnte Jüngeren,



Joachim Kühn

trifft er nun im Konzert auf einen musikalisch Wahlverwandten. Beide verbindet höchste gegenseitige Wertschätzung und die ungebremste Lust auf musikalische Spielabenteuer.

☒ **Joachim Kühn 80!** // 7. Mai / Theaterhaus, T1 / Karten für Mitglieder: 36 Euro



Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.



Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de



Mörderisch

Seelendrama

Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal widmeten sich 1909 dem Atriden-Geschlecht mit seinen psychosozialen Auffälligkeiten: Eine Generation metzelt die nächste. Klytämnestra rächt das Opfer der Tochter Iphigenie am Gatten Agamemnon; Elektra braucht den Bruder Orest zum Mord an der Mutter und deren Geliebten Aegisth um den Vater Agamemnon zu rächen. Allein Schwester Chrysothemis sehnt sich nach Heim und Herd. Peter Konwitschny lässt die Kinder den Vatermord in der Badewanne mitansehen. Doch die Vergeltung wird alles andere als eine Befreiung. Die Premiere von »Elektra«, Strauss' blutrünstigster, lautester Oper, fand am 25. Januar 1909 am Königlichen Opernhaus in Dresden mit großem Erfolg statt und zählt heute zu einer der meistgespielten Opern des Komponisten.

☒ **Elektra** // 27. u. 30. März / Opernhaus Stuttgart / Karten für Mitglieder: 51-118 Euro



Zentrum Kühlschrank

Clowneskes Kühlkollektiv

Das Objekt ist groß, schwer, unhandlich und kalt, na, kühl. In einer Welt, die immer wärmer wird, steht es im Zentrum, denn dafür ist es da: Dinge am Leben halten oder auch das Leben von ihnen fort-halten. Im Kühlschrank kann nichts schlecht werden, nichts Schlechtes passieren. Ein Ort der Ruhe und Hoffnung, geschützt, hell und immer freigiebig. Auftritt Clowns. Vertrautes Brummen, der Kühlschrank wartet. Dann: Eiszeit, Eisfleisch, Eishai in der Tiefkühltruhe, Schweiß und Urlaub vor der Tür ... Ein Clowns- und Objekttheater zwischen Küchenrealität und Überlebensstrategie mit, auf, in einem Kühlschrank inszeniert vom Kühlkollektiv, bestehend aus Jule Lotte Bröcker und David Finscher. ☒ **Im Kühlschrank brennt noch Licht** / 7., 8., 9. März / Fitz! Zentrum für Figurentheater / Karten für Mitglieder: 12 Euro

Heiter faszinierend

100 Minuten Geschichte(n)

Wie bin ich geworden, wer ich bin, wer sind die anderen und wie lässt sich das verbinden? Vier Künstler:innen unterschiedlicher Disziplinen kommen zusammen um zu erzählen. Ausgehend von persönlichen Erinnerungen, Familiengeschichten und Träumen beleuchten sie Momente, die uns allen gemeinsam sind, aber auch Momente, die uns vereinzeln. Figuren- und Objekttheater, Bewegung und Erzählung werden begleitet und durchbrochen von Musik und zusammengeführt durch Gesang. Ein Theaterabend, der Zeit und Raum aufhebt, Urknall und schwarze Löcher persönlicher und kollektiver Geschichte(n) verbindet und dem Jetzt begegnet. Aufeinandertreffen, sich vereinen und vereinzeln, sich in Harmonie finden und zum Chaos zusammentun.

In englischer Sprache, leicht verständlich.

☒ **Dust – Staub** / 22. u. 23. März / Fitz! Zentrum für Figurentheater / Karten für Mitglieder: 12 Euro



Streicherorchesterstücke

Am Ende der Romantik

Unter der Leitung von Chefdirigent Thomas Zehetmair spielt das Stuttgarter Kammerorchester Wolfgang Amadeus Mozarts Serenade G-Dur »Eine kleine Nachtmusik« KV 525. Dazu passen fünf Stücke von Schumann im Volkston, die Ofer Canetti, Solocellist des SKO, in ein größeres Format für Streicher setzt. Von ihm stammt auch die Streicherorchester-Bearbeitung von Brahms' Sonate Nr. 2 für Cello und Klavier, entstanden in der Sommerfrische am Thuner See. Prokofjews Flöten-sonate von 1943, klassizistisch in der Form, spätromantisch im Geist, für Violine gesetzt, das Solo gespielt von Yu Zhuang. Johannes Brahms' »Kammersinfonie« in der Bearbeitung für Streicherorchester ist ein weiterer Programmpunkt.

☒ **Stuttgarter Kammerorchester** / 7. März / Liederhalle, Mozart-Saal / Karten für Mitglieder: 14-34 Euro; Freier Verkauf: 18-46 Euro; Ermäßigung für Schüler:innen und Studierende



Weltspitze

Klavierduo

Die Schwestern Katia und Marielle Labèque gehören seit über 50 Jahren zur Weltspitze des Klavier-Duo-Spiels. Dass sie in der Nähe von Ravels Geburtsort im Baskenland aufwuchsen, sehen die Pianistinnen als Wurzel ihres ganz besonderen, hochenergetischen Stils. Ebenfalls eine große Inspiration für ihre Interpretationen war seit den 1990er-Jahren die historische Aufführungspraxis. Im Konzert des SWR Symphonieorchesters unter der Leitung von Maxim Emelyanichev spielen sie Mozarts Konzert für zwei Klaviere und Orchester Es-Dur KV 365. Auf dem Programm stehen außerdem Mendelssohn Bartholdys »Meeresstille und glückliche Fahrt op. 27« und die Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op. 82 von Sibelius.

☒ **SWR Symphonieorchester** // 15. März / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 22-46 Euro; Freier Verkauf: 28-60 Euro; Ermäßigung für Schüler:innen und Studierende

Spätwerk

Leidenschaft und Schicksal

Verdis Charaktere passen nicht in das übliche Schema von Opernfiguren. Sie sind Außenseiter der Gesellschaft, deren Psychen komplex und vieldeutig erscheinen, in ihrer Wirkung wie leibhaftige Menschen. Und dennoch sind Verdis Bühnengestalten keineswegs aus dem realen Leben gegriffen, denn: »Das Wahre kopieren mag eine gute Sache sein, aber das Wahre erfinden ist besser, viel besser«. Die Solisten Astrid Kessler, Irakli Kakhidze und Evez Abdulla widmen sich mit dem Dirigenten Janis Liepinš und der Württembergischen Philharmonie Reutlingen nun dessen Spätwerk. Verdi schreibt hier eine philosophische, selbstreflexive Musik voller Leidenschaft, Konflikt und Schicksal, der er durch seine dramatisch-psychologische Kunst noch einmal grandiosen Ausdruck verleiht.

☒ **Giuseppe Verdi Operngala** / 22. März / Forum Ludwigsburg / Karten für Mitglieder: 25-45 Euro

Intensiv

Toxische Familienkonstellation

Noch einmal den alten Eltern in Bad Münstereifel eine Freude machen. »Ob wir da nochmal hinkommen?« Wie schön war es doch immer dort. Und dann Kaffeetrinken. Wie früher! Also, rein ins Auto und los. Und so starten Tochter Anne, Mutter Margo und der immer schläfrige Vater Hugo einen Roadtrip der besonderen Art. Doch die harmlose Idee wird zum skurrilen Albtraum. Denn Mutter Margo gibt keine Ruhe, lästert und schimpft über Annes Vater: »Den kannst' total abschreiben« und beherrscht die Szenerie. Mehr und mehr gerät die Autofahrt für Anne zu einer Reise in die Abgründe ihrer Kindheit in den goern: Leichtathletik statt Reiten, die Pein beim Jazz Dance, die Jeans-Rebellion, die in Fetzen aufgeht, und der Versuch, Luft in dieser Enge zu bekommen.

☒ **family affairs** // 1., 2., 6.-9., 13.-16., 20.-23. März / Studio Theater / Karten für Mitglieder: 12 Euro

EINBLICK AUSBLICK

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kunst. Hier haben sie Gelegenheit, sich Ihnen vorzustellen. Diesen Monat gibt Christian Lorenz, neuer Intendant der Stuttgarter Philharmoniker, Einblicke in seine Arbeit.

Was macht eigentlich ein Intendant der Stuttgarter Philharmoniker?

Mit Augenzwinkern habe ich mich an meinem ersten Arbeitstag, dem 1.1.2024 während des Neujahrskonzertes coram publico an den Oberbürgermeister unserer Landeshauptstadt, Dr. Frank Nopper, gewandt: »Bei einem Intendanten ist es wie beim OB: Wenn irgendetwas nicht klappt, ist er schuld – aber wenn etwas klappt, sorgt er dafür, dass jeder im Betrieb das Gefühl hat, am meisten zum Gelingen beigetragen zu haben.«

Der Intendant ist also ein Kommunikator – nach innen und nach außen.

Gerade bei einem Orchester ist die Innenkommunikation eine besondere Herausforderung, weil ein Großteil des Teams (nämlich alle Musiker:innen und Musiker) normalerweise nicht mitredet, sondern eben spielt. Und auch nach außen ist die Kommunikation von zentraler Bedeutung, denn es ist ja schon lange nicht mehr so, dass klassische Konzerte per se von breitesten Schichten der Bevölkerung besucht und ihre Ensembles fraglos finanziert würden.

Es gilt also, Musiker, Managementkollegen und das Publikum mitzunehmen auf die Reise – eine gemeinsame Reise, deren Ziel möglichst auch gemeinsam formuliert wird.

Diesen Prozess starten wir bei den Stuttgarter Philharmonikern gerade wieder neu – und es ist meine Aufgabe, ihn anzustoßen, Visionen zu formulieren, Anregungen aufzunehmen und alles mit dem Team umzusetzen.

Wichtig ist aber auch, durch proaktives Handeln Tempo vorzulegen und Vertrauen zu gewinnen:

Das eigene Netzwerk einbringen, kreativ und frisch entschlossen Entscheidungen treffen für interessante Programme, Künstler, Gastspielorte – und auch Leitplanken setzen, die Möglichen von Unmöglichem scheiden.

Unsere Aufgabe ist die inhaltliche Ausgestaltung dessen, was im Untertitel unseres Namens anklingt: »Das Orchester der Landeshauptstadt«. Das wollen wir immer wieder auf's Neue sein: Ein Klangkörper für die Menschen hier vor Ort, IHR Orchester – mit erstklassigen Aufführungen der großen Symphonik, mit neuen Konzertformaten, mit Education- und Unterhaltungsformaten, mit Kooperationen mit den vielen Kulturinstitutionen und -vereinen der Stadt.

Wir können das alles leisten und wir zeigen es gerade: Wir bieten zum 100-jährigen Jubiläum ein besonders vielseitiges Programm: darunter ein Ball am 8.3., eine konzertante Oper am 16.5., ein musikalischer Wandeltag im Schlossgarten am 15.6., RockPop mit Herbert Grönemeyer am 24.7., Kooperationen mit migrantischen Musikgruppen am 25./26.9. und die Erstaufführung eines neuen

Kinderstückes Pünktchen und Anton im Dezember. Außerdem planen wir eine China-Tournee und ein neues feines Klassik-Festival ab 2025, die »Beethovenstage der Stuttgarter Philharmoniker« – zusammen mit unserem Partner Forum Ludwigsburg.

Soviel Musik! Intendant der Stuttgarter Philharmoniker ist wohl noch schöner als OB von Stuttgart.



Christian Lorenz

© Markus Altmann